Montags den 24. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XII.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Anschaffung einer Parthie Lagergeräth für die Kasernen und Lazarethe zu Neisse.

Für die Kasernen zu Neisse soll eine nicht unbedeutende Parthie von Lagergeräth, als: Bettücher, Strohsäcke, Strohkissen, decken Ueberzüge, Kopfpolster-Ueberzüge und Handtücher, so wie für die Kasernen zu Cosel eine Anzahl Handtücher beschaft, und dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Der Licitationstermin ist auf den 7ten April c. anberaumt, an welchem Tage Lieferungslustige sich hier einzufinden, und Vormittags 10 Uhr auf dem Königl. Regierungsgebäude zu melden haben. Zur Sicherung der Entreprise muß eine Caution von 10 pro Cent

der

der Entreprise-Summe sogleich erlegt werden. Die Bedingungen sind bey der Militair-Registratur der Königl. Regierung einzusehen, werden auch bey der Licitation bekannt gemacht, und von den zu liefernden Gegenständen Probestücke vorgelegt werden.

Oppeln den 2. März 1823. g.)

Königl. Regierung Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

Dohm Breslau den 26sten Februar 1823. Auf den Antrag des Ehemannes und des Vormundes der minorennen Kinder der hier vor dem Ohlauer-Thore ab intestato verstorbenen Elenore Seidel geb. Katge zuvor verehl. gewesene Jahn des Erbsaß und Schmiedemeister Friedrich Seidel und des Schmiedemeisters Wenzlow soll die den Erben gemeinschaftlich zugehörige sub No. 82. vor dem Ohlauer-Thore hierselbst gelegene Erbstelle nebst Schmiede-Werkstätte deren gerichtliche Taxe zu 5 pro Cent. auf 4700 Rthlr. zu 6 pro Cent. aber auf 3916 Rthl. 20 sgr. sich beläuft, die in hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden kann Theilungs halber im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, es ist zu diesem Behuf ein einziger Biethungs-Termin auf den 27sten May d. J. vor dem Commissario Hofrichteramts-Rath Herr Rohrscheid anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, daselbst die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Geboth zum gerichtlichen Protocoll zu geben und der Meistbiethend bleibende hat zu gewärtigen, daß nach Einwilligung der Erbes-Interessenten und Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag erfolgen und auf nachherige später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 28. November 1822. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hübscher modo Siebenbrodtsche Grundstück sub No. 50. zu Neukirch, welches mit einer Brandweinbrennerey versehen und auf 2460 Rthlr. 22 sgr. 6 d'. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Licitations-Termine sind auf den 24. Februar 1823., auf den 24sten April c. und auf den 24sten Juny c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, Kaufslustige werden daher aufgefordert, besonders in dem letztern Termine, welcher peremtorisch ist, im Amt vor dem Hrn. Justiz-Commissarius Grützner zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und bei einem annehmbaren Gebothe den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Dohm Breslau den 21sten December 1822. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist im Wege der Execution die sub No. 12. gelegene Franz Völkelsche Erbsaßstelle auf dem Hinterdom hierselbst zum öffentlichen Verkauf gestellt und von dem unterzeichneten Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamt ein Termin zur Licitation auf den 10ten April, 10ten Juny und 25sten August 1823. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige

fähige hierdurch eingeladen, in den besagten Terminen insbesondere aber in dem letzten peremtorischen vor dem Commissario Herrn Amts-Secretair Gärtner in der hiesigen Amtsstube entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach vernommener Genehmigung der Creditoren der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Das besagte Grundstück ist übrigens auf 3000 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt und die diesfällige Taxe kann in den Amtsstunden eines jeden Wochentages hierselbst näher eingesehen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

*) Breslau den 5. März 1823. Von dem Königl. Justizamte zu St. Mathias wird die zu Merzdorf bey Ohlau sub Nro. 1. belegene aus einer freien und 2½ robothsamen Hube Acker zu Felde nebst dem Kretscham bestehende und auf 8821 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Emanuel Lehfeldsche Erbscholtisey auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution hierdurch öffentlich subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Licitations-Termine auf den 22sten May, 21sten July, peremtorie aber auf den 22sten September, c. angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen-Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtamts-Canzley zu Abgebung ihrer Gebothe in Person ohnfehlbar zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Behufs der Information aufgenommene Taxe des Fundi in der Gerichtamts-Canzley gehörig nachgesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Mathias.

Cogho.

*) Breslau den 8. März 1823. Von dem Königl. Justizamte zu St. Mathias wird hierdurch das zu Michelsdorf bey Zobten sub No. 21. gelegenen, von dem verstorbenen Daniel Roe nachgelassene und auf 3652 Rthlr. 20 sgr. Cour. dorfgerichtlich gewürdigte zweihubige Bauergut auf den Antrag der Erben und Vormundschaft Behufs der Erbesauseinandersetzung öffentlich freywillig subhastirt und der peremtorische Licitations-Termin auf den 1sten May d. J. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen in besagten Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley zu Abgebung ihrer Gebothe in Person ohnfehlbar zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach eingegangener Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Mathias.

Cogho.

*) Breslau den 10ten Februar 1823. Da in dem am 31sten v. M. angestandenen Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zu Tampadel Schweidnitzschen Creises sub No. 20. gelegenen Carl Bienertschen Bauerguts, welches auf 1234 Rthlr. 19 sgr 2 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, kein Geboth erfolgt, so ist auf den Antrag des Realgläubigers die Fortsetzung der Subhastation verfügt, und ein nochmaliger Biethungstermin auf den 25. April d. J. angesetzt

gesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichts-Gebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Bauerguts an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Ratibor den 31sten December 1822. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der v. Fehrentheilschen Erben und der Hofagent Kutschen Vormundschaft als Real-Gläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegene Gut Jaschkowitz nebst Zubehör, welches schon früher durch die Verfügung vom 23sten Juny 1820. in Gemeinschaft mit den Gütern Ober- und Nieder-Lubie subhasta gestanden, wegen fruchtlosen Erfolg des diesfälligen Licitations-Termins nochmals und zwar separat zu jedermanns feilen Kauf gestellt werden soll und der peremtorische Biethungs-Termin auf den 7. May 1823. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zöllner angesetzt worden ist, so wird solches nach der davon durch die oberschlesische Landschaft im Jahr 1819. aufgenommenen auf 25864 Rthl. 27 sgr. 4 pf. ausgefallenen Taxe die in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem gedachten Termine der Zuschlag dem Befinden nach erfolgen soll, übrigens keine besondere Kaufsbedingungen gestellt worden sind. Den am hiesigen Orte unbekannten Kauflustigen werden die Justizcommissarien Hofrath Raiser, Justizcommissionsrath Scholz und Oeconomie Commissionsrath Cuno in Vorschlag gebracht.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Nieder-Kunzendorf den 14ten März 1823. Im Wege der nothwendigen Subhastion soll das zu Wäldchen Waldenburger Kreises sub No. 44. gelegene, auf 467 Rthlr. 20 sgr. Cour. ortsgerichtlich abgeschätzte, dem Martin Jacob Heyer gehörige Freihaus den 26sten May d. J. Nachmittags bis 5 Uhr zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbiethenden peremtorisch versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe täglich in der Gerichtsstätte zu Wäldchen und in unserer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

*) Liebenthal den 3ten März 1823. Von dem unterzeichneten Gericht wird die zum Nachlaß des verstorbenen George Gottwald sub No. 116. zu Geppersdorf Löwenberg'schen Kreises gehörige, ortsgerichtlich auf 348 Rthlr. 26 sgr. 8 d. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin auf den künftigen 17ten May a. c. Sonnabends früh 9 Uhr in gewöhnlicher Amtsstelle hierselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Nieder-Kunzendorf den 13ten März 1823. Der aus Dittmannsdorf, vormals Schweidnitz jetzt Waldenburger Kreises geb. Carl Gliersch, welcher seit 22 Jahren als Webergesell in die Fremde gegangen seit dieser Zeit

aber

aber nichts weiter von sich hat hören lassen, wird hiermit so wie dessen etwanige unbekannte Erben aufgefordert sich spätestens den 17ten December Nachmittags 5 Uhr in unserer Amtsstube zu Dittmannsdorf persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Giersch für todt erklärt und über dessen nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine sonstige nothwendige Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister was Rechtens verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

*) Trebnitz den 6ten März 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das dem Gottfried Kluge zugehörige auf 4022 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Bauergut zu Groß-Ujeschütz, im Wege der Execution subhastirt und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 13ten May, 12 July und 9ten September c. a. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Kanzley anberaumt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Gutes für das Meistgeboth zu gewärtigen. Die von dem Gute aufgenommene Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

*) Urschkau den 17ten März 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht Kauflustigen hiermit bekannt, daß auf den 22sten May c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Schloß, die zum Nachlaß des verstorbenen Dreschgärtner Hanns Gottfried Müller gehörige Dreschgärtnerstelle taxirt auf 81 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. an den Meistbiethenden öffentlich veräußert werden wird.

Das Gerichtsamt Urschkau Steinauschen Kreises.

Seidt.

*) Pohl. Nettkow den 26. Febr. 1823. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das dem Tuchmachermeister Johann Gottlob Wurst zugehörige zu Rothenburg belegene und Vol. II. sub Nro. 60 des Hypothekenbuches verzeichnete Haus, mit der täglich bei uns einzusehenden gerichtlichen Taxe per 55 Rthlr. 7 gr. sub hasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 21. Mai d. J. um 11 Uhr in Rothenburg angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in diesem Termine zum Biethen zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, in sofern eintretende rechtliche Umstände es nicht verhindern, sofort erfolgen werde.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Rothenburg.

*) Trebnitz den 5. März 1823. Die sub Nro. 38. in der weiten Walke bei Auras belegene, dem Freygärtner Carl Oelnisch gehörige Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 193 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu steht ein einziger und peremtorischer Licitationstermin auf den 22. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley auf dem Schlosse zu Auras an, wozu zahlungsfähige und Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe ist in Auras nachzusehen.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt von Auras.

*) Wirschkowitz den 27. Februar 1823. Die zu Neu-Wirschkowitz Militsch Trachenberger Creises belegene, von dem verstorbener Rentmeister Schwesner hinter-

lassene

lassene Collnie-Angerhäuslerstelle soll auf den Antrag der Erben anderweit subhastirt werden, und ist hierzu ein neuer Termin auf den 15ten May a. c. anberaumt worden. Wir laden daher Kauflustige und Zahlungsfähige ein, im gedachten Termin ihre Gebothe in hiesiger Justiz-Amtskanzley abzugeben, wobei bemerkt wird, daß das letzte Geboth 440 Rthlr. Courant ist, und hat der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag dieses Grundstückes mit Einwilligung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Hochberg frei minderstandesherrl. Neuschlosser Gerichtsamt.

*) Goldberg den 11. Februar 1823. Das Haus des hiesigen Schuhmachers Johann Friedrich Barg sub No. 115. nach der Nutzung zu jährlichen 5 pro Cent auf 580 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt, dessen Besitz die Gewinnung des Bürgerrechts hiesiger Stadt erfordert, soll auf Antrag eines persönlichen Gläubigers mittelst nothwendiger Subhastation im einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine den 23. Mai c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann dem Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Matzdorf den 27sten Februar 1823. Von dem reichsgräfl. von Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt wird hierdurch kund und zu wissen gethan, daß auf den Antrag der Häusler Gottfried Ansorgeschen Erben zu Johnsdorf Matzdorfer Antheils die ihrem Erblasser zugehörig gewesene eben daselbst No. 20. belegene Häuslerstelle, welche auf 140 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, Theilungs halber sub hasta gestellt worden. Zahlungs- und Besitzes fähige Kauflustige werden daher geladen, in dem dieserhalb auf den 24. May d. J. angesetzten einzigen peremtorischen Termine Vormittags 11 Uhr in der Kanzley hierselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern er als annehmlich befunden wird und kein rechtliches Hinderniß eintritt, obiges Grundstück gegen baare Bezahlung werde zugeschlagen werden. Auf Gebothe, die nach beendigtem Licitationstermine eingehen, kann nicht weiter geachtet werden.

Reichsgräflich v. Schönaich-Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

Puchau.

*) Bunzlau den 18ten Februar 1823. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß das allhier auf der Schloßgasse gelegene Tuchmacher Glückische Haus Nro. 73., welches auf 441 Rthlr. 16 ggr. 10 pf. gerichtlich geschätzt worden, auf den Antrag der Realgläubiger resubhastirt werden soll, und hierzu der 23. May 1823., als einziger peremtorischer Biethungstermin, angesetzt worden ist.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grottkau den 10ten Januar 1823. Zur nothwendigen nochmaligen Subhastation des nach der Fleischer Wittwe Barbara Kapolke hinterbliebenen vor dem Breslauer Thore hieselbst im Mittel-Felde belegenen auf 226 Rthl. 25 sgr. 6⅔ d'. Courant taxirten Ackerstücke von 3 Scheffel groß Maas haben wir da der im letzten Licitations-Termine Meistbiethend gebliebene Fleischer George Kapolke die Kaufsbedingungen nicht erfüllt, auf Antrag der Barbara Kapolkeschen Erben einen nochmaligen Biethungs-Termin auf den 14ten April c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichts-Locale anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Versicherung hiemit ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolgen soll.

Königl. Gericht der Stadt.

Riedel.

Nieder-Kunzendorf den 21sten Febr. 1823. Das zu Dittmanns-dorf Waldenburger Kreises unter No. 80. gelegene, dem George David Willner gehörige, auf 736 Rthlr. 20 sgr. Cour. ortsgerichtlich taxirte Freihaus und Schmiede soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 22sten April Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in der hiesigen Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Landeck den 21sten Februar 1823. In dem über das Vermögen des hiesigen Kürschners Joseph Volkmer, welches lediglich in seinem auf der Glätzergasse hierselbst sub No. 49. gelegenen und auf 1301 Rthlr. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hause bestehet eröffneten Concurse, haben wir zum Verkaufe dieses Hauses einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 6ten May d. J. anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag zu erwarten, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle naher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 14ten Januar 1823. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 213. A. hieselbst gelegene auf 1549 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte zur Kaufmann Carl Friedrich Lorentzsche Concursmasse gehörige Haus in Termino den 15ten April 1823. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Groß-Strehlitz den 28sten Januar 1823. Auf den Antrag des Königl. Fiscus subhastirt das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz das in die Mathes Zydkowsky Verlassenschaft gehörige und sub No. 65. des Hypothekenbuchs eingetragene in der Stadt am Oppeln Thor belegene Haus, nebst dazugehörigen Lippitzer Acker, welches zusammen nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 251 Rthlr. 20 sgr. 6 d'. geschätzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem den 14ten April a. c. anstehenden einzigen Biethungs-Termin auf dem hiesigen Rathhause entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen soll.

Das Königl. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz.

Trebnitz den 4 Februar 1823. Das Gerichtsamt von Nieder-Glauche subhastirt im Wege der Execution auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Freistelle des Christian Roder sub No. 7. in Nieder-Glauche, welche dorfgerichtlich auf 246 Rthlr. Cour. taxirt worden, und ladet Kauflustige und Zahlungsfähige ein in dem Licitations-Termine den 5ten May Vormittags um 10 Uhr ihr Geboth auf dem Schlosse zu Nieder-Glauche zu Protocoll zu geben und

Zu-

Zuschlag nach Einwilligung des Gläubigers zu gewärtigen. Die Taxe ist in Nieder-Glauche wie in Trebnitz nachzusehen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Glauche

Landeshut den 19ten Februar 1823. Nachdem zum gerichtlichen Verkauf des auf 1437 Rthlr. taxirten Hauses No. 222. in hiesiger Vorstadt drei Biethungs Termine als den 5ten März, den 5ten April und den 5ten May d. J. vor uns anberaumt worden sind, so werden Kauflustige hierdurch dazu einladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 18ten Februar 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 512. an der Großen-Odergasse hierselbst belegene Zimmermannsche Haus (ehemals No. 31. im dritten Viertel) welches auf 1602 Rthlr. 23 sgr. 1½ d'. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verehlichten Musikus Nerlich, öffentlich verkauft werden soll, und der 24. März a. c., der 24. April a. c. und der 24. May a. c zu Bietungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 22. März 1823.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	97
detto detto - 2 M.	148¾	147¾	Friedrichsd'or - - - - - -	—	115½
Hamburg Banco - a Vista	154⅝	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze - - - - - - - -	175	175½
detto detto - 2 M.	154⅛	—	Banco Obligations - - -	82	—
London - - - 3 a 2 M.	7 5⅛	—	Staats Schuld-Scheine - -	71⅓	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103⅔	—	Tresor-Scheine - - - -	—	100
detto detto - Messe	103⅔	—	Stadt-Obligations - - -	105	—
Augsburg - - - 2 M.	—	103½	Wiener 5. p. C. Obligat.	82¾	—
Wien in 20 Xr - - a Vista	—	103½	ditto Einlös. Scheine	42	42½
detto - - - - - 2 M.	103⅛	102⅞	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	101	100½
Berlin - - - - - a Vista	99⅞	—	— — 500 —	101⅛	—
detto - - - - - 2 M.	99$\frac{11}{12}$	—	Disconto - - - - - -	—	4
Holländ Rand-Ducaten -	—	97			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 22. März 1823.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	Waitzen sgr.	Waitzen d'.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen d'.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste d'.	Haber rthl.	Haber sgr.	Haber d'.
	1	26	3	1	27	5	1	8	10	1	2	3

Beylage

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 24. März 1823.

Zu verkaufen.

Trebnitz den 7. August 1822. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Oberamtmann Alter gehörige im Trebnitzischen, Kreise eine Meile von Breslau belegene Freigut Klein-Raake, welches im vorigen Jahre auf 19204 Rthl. 17 sgr. 1 d'. gerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 26sten November dieses und den 21sten Februar und 24sten May künftigen Jahres Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzelley anberaumt worden, welches besitz- zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß das Gut dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger und sofern nicht sonstige Hindernisse obwalten, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann übrigens in hiesiger Registratur zu jeder schiklichen Zeit inspiciert werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Oppeln den 20sten September 1822. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Oppeln wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des in der hiesigen Goslawitzer Vorstadt an der Rosenbergergasse sub No. 42. belegenen aus 3 Quarte Acker incl. Wiesewachs oder 75 Breslauer Scheffel Aussaat, ferner 2 Wohngebäude und den damit verbundenen Stallungen, Schuppen, Scheuern und einen großen Grase-, Obst- und Gemüßegarten bestehende Vorwerk, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 3572 Rthlr. Courant nach Abzug der Lasten gewürdigt ist, verfügt und nachstehende Biethungs-Termine, als: den 28. November 1822., den 4ten Februar und den 24sten April 1823. angesetzt worden sind, und es werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Termin besonders aber in dem letzteren peremtorischen den 24sten April 1823. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtssaale sich einzufinden, die Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erforderlich machen. Die aufgenommene gerichtliche Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit im hiesigen Gerichtssaale nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grünberg den 11ten December 1822. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 14. zu Deutsch-Kessel belegene Obermühle des Sigismund Thiel, welche auf 2045 Rthlr. 5 sgr. Courant taxirt worden, in Terminis den 26sten Februar, den 30sten April und den 25sten Juny 1823., wovon

wovon der letztere peremtorisch ist, jedesmal Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Deutsch-Kessel öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden gegen die dann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hierzu eingeladen und hat der Meist- und Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das v. Bojanowskysche Gerichtsamt zu Deutsch-Kessel und Wilhelminenthal.

Schweidnitz den 3ten Januar 1823. Das sub No. 129. hieselbst in der Stadt belegene dem Schänkwirth Johann Gottlieb Boyer zugehörige auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellte und gerichtlich auf 880 Rthl. Courant abgeschätzte Haus soll in den auf den 24sten Februar, 24sten März und peremtorie den 21sten April c. anstehenden Terminen öffentlich verkauft werden. Wir laden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige ein, in jenen Terminen besonders in dem peremtorischen Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Gerichts-Assessor Hübner auf dem Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtslocale eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) **Breslau.** Montag den 24sten März Nachmittags um 3 Uhr sollen 16 Klaftern Ziegelbrocken und Grampen in 4 Abtheilungen unter der Bedingung baldiger Abfuhre am Sandthore meistbiethend verkauft werden.

Lerner, Auctions-Commissarius.

Citationes Creditorum.

Breslau den 17. Januar 1823. Auf den Antrag des Königl. Majors v. Uttenhoven zu Wohlau vom 19ten Decbr. v. J. werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des 2ten Bataillons (Wohlauschen) 18ten Landwehr-Regiments aus dem Zeitraume vom 1sten December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf den 23sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz Commissarius Koblitz, Justiz Commissarius Neumann und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die nicht Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und sie nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau

Glogau den 1sten November 1822. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf den Antrag der Königl. Regierung zweiten Abtheilung zu Liegnitz die unbekannten Gläubiger, welche zu dem jetzt beendigten Bau der Kunststraße von Grünberg bis Deutsch-Wartenberg, von Deutsch-Wartenberg bis Alt-Tschau, von Alt-Tschau bis Polkwitz Materialien geliefert, oder Arbeiten dazu geleistet haben, hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen drey Monaten bei gedachter Königl. Regierung zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, spätestens aber sich in Termino den 18. April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Graf Carmer auf hiesigem Ober-Landesgericht persönlich oder durch hinreichend informirte und legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu rechtfertigen, indem sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche an die Königl. Casse für verlustig erklärt und blos an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit welcher sie contrahirt haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. g.)

Citationes Edictales.

Breslau den 10ten October 1822. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der Königl. Regierung hierselbst in Vertretung des Königl Fisci alle diejenigen Prätendenten, welche an die am 29sten August 1816. von den Schnittwaarenhändlern Simon Krause und Wolff Müller aus Münsterberg in Strehlen ohne Ansage am Thore eingebrachten zur Exportation ins Ausland auf Begleitungsschein declarirt und expedirt gewesenen, jedoch zu Strehlen im Wirthshause zum goldnen Kreutze abgeladenen und daher in Beschlag genommenen 1000 Pfd Koffee und jetzt die aus dem Verkauf derselben gelöseten im Deposito des hiesigen Königl. Haupt-Steueramts befindlichen 214 Rthlr. 14 sgr. 4 d'. Courant, welche nach den Festsetzungen des in fiscalischen Untersuchungssachen wider die vorgenannten Schnittwaarenhändler unterm 5ten August 1819. ergangenen und durch das Revisions-Urtel vom 3ten December 1821. bestätigten Appellations-Erkenntnisse demjenigen, welcher sich als Eigenthümer der erwähnten 1000 Pfd. Koffee legitimiren werde, zurückgegeben werden sollen, als Eigenthümer Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 18ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden oder seine Eigenthums-Ansprüche gehörig nachweisen, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, so wie auch die Loosung für die in Beschlag genommenen und verkauften 1000 Pfd. Koffee dem Königl Fisco als herrnloses Gut zugesprochen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Bres-

*) Breslau den 31. Januar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des officii fisci der Johann Carl und der Joseph Carl Abraham Gebrüder Flögel, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 13. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Behrends, anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 13ten December 1822. Auf den Antrag der Königl. Hochlöbl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des am Ende May 1813. bei Glatz und namentlich zu Alt-Willmsdorf in Folge eines hierzu erlassenen Aufrufs aus mehrern Forstbedienten und Jägern aus der Provinz etwa in der Stärke einer Compagnie versammelten Corps, welches nicht auf Bekleidung sondern nur auf Besoldung von Seiten des Staats Anspruch gehabt und im Anfange vom 1sten Juny 1813. unter dem Befehl eines Capitän v. Jock, sodann vom Ende July 1813. bis Anfangs September 1813. unter dem Major v. Strobizowsky und vom 4ten bis incl. 20sten September 1813. unter einem Lieutenant v. Jock gestanden hat, hierauf aber im September 1813. von Glatz zur Blokade von Glogau marschirt und vor Glogau den 21sten September dem Jäger- oder Schützenbataillon v. Rochow einverleibt worden ist, aus dem Zeitraum von Ende May 1813. bis incl. 20sten September 1813. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 11ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und nur an die Personen derjenigen werden verwiesen werden, mit welchen sie contrahirt haben. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 14ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Johann Seidel aus Creisewitz Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert sich in dem auf den 26sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Dr. Jacob angesetzten Termine allhier zugestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls

er

er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien

Götze.

Ratibor den 19ten November 1822. Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Kirschnergeselle George Hirschberg aus Ziegenhals, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 6ten May 1823. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Lartsch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Ratibor den 20sten October 1822. Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Michael Loeke aus Koppendorf Grottkauer Creises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 23sten September 1823 vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Lartsch angesetzten Termin allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Glogau den 21sten October 1822. Auf den Antrag des dem in einer Deposital-Masse von 46 Rthlr. 20 sgr. bestehenden Nachlaß des beim 6ten Landwehr-Regiments gestandenen und in der Schlacht bei belle Alliance gebliebenen Premier-Lieutenant Geisler der aus Berlin woselbst sein Vater bei dem ehemaligen Infanterie-Regiment v. Möllendorf gestanden, gebürtig sein soll, bestellten Curatoris Justiz-Commissarius Ziekursch werden alle unbekannte Erben und Erbnehmer des gedachten Premier-Lieutenant Geisler hiemit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten oder spätestens in dem auf den 29sten September 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Grafen v. Carmer anstehenden Termin entweder schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht auf dem Schloß zu melden, ihre etwanigen Erbansprüchen den Nachlaß so wie ihr Vormundschafts-Verhältniß nachzuweisen und demnächst weiter Anweisung zu gewärtigen. Sollte bis zu und in dem anstehenden Termin sich niemand melden, so wird der Nachlaß als ein herrnloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen und zur freyen Disposition dergestalt verabfolgt werden, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle Handlungen und Dispositionen des Königl. Fisci anzuerkennen und zu übernehmen schul-

dig

dig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn dürfte, zu begnügen verbunden seyn soll. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Landeck den 21sten Februar 1823. Nachdem wir über das Vermögen des hiesigen Kürschners Joseph Volkmer, welches lediglich in seinem Hause auf der Glätzergasse No. 49. hieselbst besteht, dato der Concurs eröffnet und einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger desselben auf den 22sten April d. J. anberaumt haben, so laden wir alle etwan unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen im Mangel an Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Leyfer und Hasse zu Glatz vorgeschlagen werden auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mithin die etwan in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen und sodann die fernere rechtliche Einleitung der Sache bei ihren Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 19ten November 1822. Da von dem Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthums-Gericht zu Oels über den Nachlaß des am 29sten März 1822. zu Buckowine verstorbenen Ober-Amtmann Kiesewetter der Liquidations-Prozeß unter heutigen Dato auf den Antrag der Erben eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 2ten April 1823. Vormittags um 9 Uhr vor dem zu Verhandlung dieser Sache ernannten Deputirten Herrn Justizrath Wideburg angesetzten Termin entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte in den Zimmern des Herzogl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Außenbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder durch andre gesetzlich entschuldigende Hindernisse von der persönlichen Erscheinung abgehalten werden und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit Information und Vollmacht versehen können.

Habelschwerdt den 7. December 1822. Nachdem über das lediglich in einem unbedeutenden Speceret-Waarenlager, einer Parthie Weine und Effecten bestehende Vermögen des Kaufmannes Joseph August Kobitz zu Landeck in Folge seiner Provocation ad Beneficium cessionis bonorum, vi Delegationis von uns dato der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung

weisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger desselben auf den 14 April 1823. angesetzt worden ist, so werden diese Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen im Mangel etwaniger Bekanntschaft der Königl. Justiz-Commissarius Herr Hasse zu Glatz vorgeschlagen wird, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause zu melden, ihre Forderungen die ihnen aus irgend einem Rechtsgrunde zustehen möchten, so wie die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, sodann aber die fernere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Das Königl. Stadtgericht.

Anders.

Brieg den 26sten November 1822. Da die Recognition de dato Brieg den 25sten November 1809. über das auf dem Bauergute No. 4 zu Laugwitz für die Gottlieb Körberschen Kinder eingetragene Vatertheil per 1045 Rthl 23 gr. 9 pf. verlohren gegangen ist, so wird der unbekannte Inhaber dessen Erben und Cessionarien, Pfand- und andere Briefsinhaber dieses verlohren gegangenen Instruments Behufs der Amortisation desselben hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb in der hiesigen Amtskanzley binnen drey Monaten vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieses Aufgeboths angerechnet, spätestens aber in Termino den 21sten April k. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amtskanzley unter Production der gedachten Original-Recognition zu melden und seine vermeintlichen Rechte daran nachzuweisen, widrigenfalls solche nach den gesetzlichen Vorschriften amortisirt der Inhaber derselben aber mit seinem diesfälligen Anspruch an das verpfändete Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stiftsgerichtsamt.

Hirschberg den 27. December 1822. Wir Director und Assessores des Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg fügen hiermit zu wissen, daß nachdem per Decretum vom 5ten November c. der Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Christian Ehrenfried Fritsch eröffnet worden, zur Anmeldung und Ausweisung sämmtlicher Forderungen der Gläubiger Terminus auf den 19 April 1823. Vormittags um 9 Uhr präfigirt worden. Indem wir nun sämmtliche Gläubiger hierzu mittelst gegenwärtigen Patents vorladen, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, machen wir denselben zugleich bekannt, daß diejenigen, welche zu diesem Termine nicht erscheinen, oder sich schon vorhero melden sollten, dieserhalb präcludirt und mit stetem Stillschweigen gegen die Masse und die übrigen Gläubiger belegt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 30. Jan. 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg wird der Schumacher Joseph Grün, welcher durch 3 Jahre her bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auf Antrag seiner Ehefrau Henriette geb. Kretschmer hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio den 2ten Juny Vormittags um

10 Uhr

— Uhr vor dem Herrn Auscultator Koch in Person oder per Mandatarium legalem in unserm Partheyen-Zimmer sich einzufinden und die wegen Trennung der Ehe gegen ihn angebrachte Klage zu beantworten, auch die zur Widerlegung derselben dienenden Beweismittel beizubringen, hiernächst rechtliche Erörterung der Sache, im Ausbleibungsfall hingegen zu gewärtigen, daß das bisher bestandene Band der Ehe durch richterlichen Ausspruch wegen böslicher Verlassung getrennet und der Klägerin die anderweite Verheyrathung verstattet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 13ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht ist in dem über das auf einen Betrag von 1585 Rthlr. 4 sgr 10½ d'. Cour. durch das aufgenommenen Inventarium vorläufig ausgemittelte und mit einer Schuldensumme von 3906 Rthlr. 15 sgr 10 d'. Cour. belastete Vermögen des hierselbst etablirt gewesenen aber heimlich entwichenen Kaufmanns Johann Ignatz Weidel unterm heutigen Dato eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28sten May c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Hauenschild auf dem hiesigen Rathhause in unserm Sessions-Zimmer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, der Herr Stadtrichter Posca in Zülz vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen werden und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird auch der dem Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldner Kaufmann Johann Ignatz Weidel zu diesem Termine hiermit vorgeladen um dem Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grüssau den 16ten July 1822. Auf den Antrag des Bauers Zacharias Demuth aus Dittersbach wird dessen Sohn Joseph Demuth, welcher bey dem 1sten Garde-Regiment zu Potsdam, dessen 3ten Bataillon und der Compagnie des Herrn Capitain v. Ristelwitz im Jahre 1806. gestanden und in Würtenberg verstorben sein soll, so wie dessen etwanigen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Königl. Gericht persönlich oder schriftlich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 6ten May 1823. Vormittages um 9 Uhr zu melden und die weitern Verfügungen zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, die sich nicht meldenden unbekannten Erben mit allen Erbes-Ansprüchen präcludirt und das Vermögen des Erstern den nächsten bekannten Anverwandten zu erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht ꝛc.

Anhang zur Beylage zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 24. März 1823.

Zu verkaufen.

*) Grottkau den 12ten März 1823. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die den Fleischer Joseph Reißschen Erben gemeinschaftlich angehörige zu Deutsch-Leippe Grottkauschen Kreises sub No. 18. belegene, zum schlachten, backen und Brandwein schenken berechtigte, auf 408 Rthlr. 24 sgr. Cour. abgeschätzte Freigärtnerstelle in dem einzigen peremtorischen auf den 27sten May c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Osseg anberaumten Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Versicherung hiermit eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgen und auf spätere Gebothe nicht weiter gehört werden soll.

Das Gerichtsamt der Güter Osseg.

Wichura.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 25sten Februar 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiskus die Kantonisten Jacob und Joseph Hoppe aus Deutsch-Rasselwitz Neustädter Kreises, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert sich in dem auf den 29sten May 1823. früh 9 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Forner angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Götze.

*) Rosenberg den 10ten März 1823. Die im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobenen 3 Brüder Butella, Carl, Daniel und Gottlieb Butella aus Nassadel 1sten Antheils, welche seit dieser Zeit nicht zurückgekehrt sind und im Lazareth gestorben sein sollen, werden auf den Antrag ihres Bruders Christian Butella hiermit öffentlich vorgeladen, sich entweder vor oder spätestens in dem auf den 23sten Juny c. anberaumten Termine in loco Rosenberg persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf Todeserklärung und was dem anhängig erkannt werden wird.

Gerichtsamt Nassadel.

Schönau den 7. Februar 1823. Da über den in 3664 Rthlr. 28 sgr. 9¾ pf. Activis und 4293 Rthlr. 19 sgr. 4⅔ pf. Courant-Passivis bestehenden

Nach-

Nachlaß des ab Intestato verstorbenen Gerichtskretschmers Benedict Heller zu Altschönau auf den Antrag der Intestat-Erben, der hinterlassenen Wittwe und der Vormundschaft wegen Unzulänglichkeit am heutigen Tage um die Mittagsstunde der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Verlassenschaft aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zu diesem Behuf auf den 13ten Juny c. des Vormittags um 8 Uhr hier in Schönau vor unterschriebenem Justitiario im Stadtgerichts-Zimmer anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch gesetzliche, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung von Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Woit und Schubert in Hirschberg vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden und geltend zu machen, auch durch hinlängliche Beweismittel zu documentiren. Diejenigen welche sich am besagtem Termine nicht einfinden, haben zu gewärtigen daß sie nicht allein mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, sondern ihnen gegen die übrigen Creditores auch ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau

Brun, Justitiar.

Grottkau den 28. Septbr. 1822. Der Häuslersohn Joseph Linke und Gärtnersohn Johann George Bocksch beide aus Herzogswalde Grottkauschen Creises, die als Soldaten bei der im Jahre 1807. erfolgten Uebergabe der Festung Neisse an die Fanzosen als Gefangne mit übergeben und seitdem ganz verschollen sind, werden auf Antrag ihrer Geschwister hiermit aufgefordert, binnen 9 Monaten spätestens aber in dem den 7. August 1823. zu Herzogswalde Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine über ihr Leben und Aufenthalt Auskunft zu ertheilen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Herzogswalde.

Grottkau den 29sten Januar 1823. Nachdem über den Nachlaß des zu Koppitz vor mehreren Jahren verstorbenen Sattlers Joseph Stephan auf Antrag dessen Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet worden, so haben wir zur Anmeldung etwaniger unbekannten Ansprüche an den Nachlaß und zur nähern Nachweisung deren Richtigkeit einen Termin auf den 3ten April c. Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt. Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des Sattlers Joseph Stephan zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, in jenem Termine vor uns in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, selbige geltend zu machen und näher nachzuweisen. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

Wichura.

Liegnitz den 22. Januar 1823. Der hiesige Bürger und Destillateur Carl Joseph Kiebeck, welcher am 29. Juni 1821. sich heimlich von hier entfernt,

bis

bis jetzt aber keine Nachricht von sich, seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, wird auf den Antrag seiner zurückgelassenen Ehefrau Henriette verehl. Kiebeck geb. Ilgner hierdurch edictaliter citiret, binnen 3 Monaten und spätestens den 15. May a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Referendario Kretschy angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, über seine Entfernung sich zu legitimiren, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß seine Ehe mit der Klägerin ex capite malitiosá desertionis getrennt, und er für den allein schuldigen Theil wird erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 15 März 1823. Da die alljährig zur Zeit des Wollmarkts in dem Locale der schlesischen Gesellschaft zu veranstaltende Ausstellung vaterländischer Natur- und Kunst-Erzeugnisse in Zukunft immer den ersten Juni ihren Anfang nehmen soll: so verfehlen wir nicht dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und laden hiermit alle Künstler, Handwerker und Fabrikanten ein, dieses Unternehmen durch Beyträge freundlich zu unterstützen. Wir erbitten uns die zur Ausstellung bestimmten Sachen bis zum 24sten May, weil dann der Katalog geschlossen wird und später einkommende Stücke daher keine Stelle in ihm finden würden. Während des Mays wird der mitunterzeichnete Professor Kahlert Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 2 bis 4 Uhr alles Einkommende gegen einen Empfangschein annehmen, vom 19ten bis 24sten May aber, alle Nachmittage zur Empfangnahme in unserm Gesellschafts-Saal (am Sandthor im Hause des Hrn. Bau-Inspector Feller, dem Ober-Landesgerichte gegenüber) gegenwärtig seyn. Das Nähere der Ausstellung selbst wird kurz vor dem Anfange derselben bekannt gemacht werden.

Im Namen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur und im Auftrage ihres gesammten Präsidiums unterzeichnen:

v. Stein,	Jungnitz,	Wendt,	Kahlert,	Schlesinger,
d. Z. Präses.	d. Z. Vice-Präses.	I. Gen. Secr.	II. Gen. Secr.	d. Z. Cass. Direct.

Wilkau. Das Dom. hieselbst bietet 50 Scheffel preuß. Maas rothen Kleesaamen aus, solcher liegt bey dem Kaufmann Hrn. Christian Gottlieb Müller, in Breslau an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzergasse; woselbst sich Käufer von dessen Güte, Reinheit und Schwere überzeugen können. Auch ist solcher nicht durchs Dörren herausgebracht.

Breslau. Ein Geschäfts-Reisender, welcher seit Jahren und noch jetzt für ansehnliche Häuser als Agent gereist ist, will gegen Provision oder Diäten noch einige Reisegeschäfte mit übernehmen, wenn ihm solche von nicht unbedeutenden Häusern würden anvertraut werden. Anweisung und Auskunft im Eisengewölbe am Ringe No. 579.

Breslau. (Neues Coffee-Surrogat Astragalus Baeticus, Schwedischer Coffee genannt.) Mit Bezugnahme auf das Königl. Intell. Blatt Nro. 11. vom 20 März und der Kornschen Zeitung No. 34 vom 19ten März, worin das Nähere diesen Gegenstand betreffend, angezeigt ist, mache ich hierdurch bekannt, daß ich von obigem Surrogat eine Parthie Saamen in Commission erhalten habe und solchen a 10 sgr. pro Pfd. offerire.

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Wer seine Töchter oder Pflegebefohlnen gründlich unterrichtet wissen oder in halbe und ganze Pension geben will, findet dazu in einer hiesigen weiblichen Erziehungs-Anstalt Gelegenheit, worin nebst sorgfältiger Aufsicht und liebevoller Behandlung Unterricht in allen nöthigen Wissenschaften und weiblichen Handarbeiten ertheilt wird. Nähere Auskunft bey

Ernst Wallenberg, Ohlauergasse No. 1103.

*) Breslau. Eine geschickte Putzmacherin kann sogleich Arbeit bekommen in der Strohhut-Fabrik des C. G. Langenberg.

*) Breslau. Eine Stube mit Möbeln im ersten Stock ist auf den 1. April abzulassen. Das Nähere bey dem Eigenthümer, Ohlauerstraße No. 1191.

*) Stabelwitz $1\frac{1}{2}$ Meile von Breslau. Die Milchpacht auf dem großen Freygute hieselbst ist zu vergeben, und kann zu jeder Zeit angetreten werden.

*) Breslau. So eben erhalte ich noch eine Parthie beste vollsaftige Gardeser Zitronen in Commission, wovon ich die 100 Stück mit Cour. 4 Rtl. offerire.

S. G. Schröder, vormals J. W. Stenzel, Ohlauer Straße.

*) Breslau den 15 März 1823. Noch stand ich ganz trostlos am Grabe meiner innigst geliebten Gattin, Johanne Eleonore Scholz geb. Benken, welche ich vor 11 Wochen in einem Alter von 36 Jahren, nebst Kind an einer unglücklichen Entbindung verlohr, traf mich heute ein zweyter harter Schlag, nämlich meine älteste hoffnungsvollste Tochter, endete nach 3wöchentlichen schweren Leiden in einem Alter von 8 Jahren 7 Monaten, trotz aller Pflege, Fürsorge und ärztlicher Hülfe. Ihren Lebenslauf an Fieber und zugetretenen Schwämmen. Dies zeige ich untröstlich meinen Verwandten und theilnehmenden Freunden ergebenst an, mit der Bitte zu Gott, Sie vor ähnlicher, so höchst schrecklicher Erfahrung zu behüthen.

August Gottlieb Scholz, Conditor, als Vater.
Pauline Louise, als Schwester.

*) Breslau. Gut abgelegene weiß und roth Franzwein pr. Berl. Flasche zu 9, 12 und 15 gr., dergl. herbe und süße Ungar-Weine zu 12, 16, 18 gr. und 1 Rthl., dergl. Rheinwein zu 16, 18, 20 gr. a 1 Rthl., Hüninger (roth) 20 gr. pr. Rheinweinflasche; Arac de Goa zu 1 Rthl., feinen Rumm zu 12, 14 und 16 gr., feinen Burgunder zu 20 gr. und 1 Rthl., weis Muscat 12 gr., roth Muscat

Muscat 16 gr., Cote Rotie $1\frac{1}{6}$ Rthlr., Heremitage $1\frac{1}{3}$ Rthlr., Cornas 12 gr., Pansch-Essenz 20 gr., gut u. acht moussirenden Champagner aus Rheims $1\frac{3}{4}$ Rthlr. im Dutzend $1\frac{2}{3}$ Rthl., alles im ganzen billiger offeriren, so wie auch eine Partie Carobe pr. 20 und 54 sgr. Cour. Jäckel et Schneider.

* Breslau. Bey Annährung des Frühlings, zu welcher Zeit sowohl in der Stadt als auf dem Lande, viel für Verschönerung der Zimmer gethan wird, empfehle ich dem hohen Adel und geehrten Publikum mein Lager von franz. Papiertapeten, darüber sich in meinem Laden jederzeit eine Musterkarte zur beliebigen Ansicht vorfindet, die jedoch nicht an Auswärtige versendet werden kann und deshalb solche Liebhaber von Tapeten ein hiesiges Haus mit der Auswahl zu beauftragen haben.

* Breslau. Allen Bücherfreunden und namentlich denjenigen die nach einem Literarischen Produkt der Aufheiterung sich sehnen, empfehle ich das in meinem Verlage unlängst erschienene Taschenbuch höchst interessanter, wissenschaftlicher und unterhaltender Anekdoten von Gelehrten, ältern und neuern Zeit. Der Preiß davon ist 1 Rthl. 15 sgr. Cour.

Joh. Fr. Korn d. ält. am großen Ringe.

*) Breslau. Auf dem großen Ringe in Nro. 584. ist die erste Etage aus 8 großen und kleinen Piecen (wovon 6 heitzbar sind) mit großen zu verschließenden Vorsaal, nebst Küche, Speiskammer, 2 Kellern, auch Stallung und Wagenplatz bestehend, zu Johanni zu vermiethen und kann nöthigenfalls auch schon Ostern abgelassen werden. Wünscht man die Wohnung ohne Stallung, so ist Eigenthümer auch dazu bereit und bey ihm deshalb das Nähere zu erfragen.

*) Breslau. Bey Ziehung 3ter Classe 47ster Lotterie fielen folgende Gewinne in mein Comptoir, als: 500 Rthl. auf No. 48791. 150 Rthl. auf No. 2670 56579. 70 Rthl. auf No. 19033. 60 Rthl. auf No. 18069 28272 45206 63682. 50 Rth. auf No. 45237. 40 Rthl. auf No. 914 1311 16 16539 18036 19791 24736 29410 35818 36023 83 85 47474 81 48748 63728. 25 Rthl. auf No. 929 40 45 1309 45 96 1400 1803 2611 19 27 46 10040 47 11560 61 80 84 88 14209 15377 87 16501 17 89 94 18052 53 61 70 18662 74 75 19006 14 37 44 19662 76 19706 8 9 13 87 22363 24714 44 46 75 80 89 26356 70 26619 24 50 29415 31 84 35815 43 44 60 68 91 36001 36 38 42 87 36118 28 33 50 37617 20 41 38315 24 26 46 51 59 34863 39812 67 73 90 40632 43234 43383 43415 25 36 37 62 44319 45211 25 29 48 48702 17 23 28 45 61 50818 56506 57208 9 57904 34 66 67 58592 63609 51 73 85 63720 40 68037 68225 29 33 79153. Kaufloose zur 4ten Klasse und Loose zur 50sten Kleinen Lotterie sind mit prompter Bedienung zu haben.

Schreiber, im weißen Löwen.

Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 47ster Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 60 Rthl. auf No 4397. 50 Rth. auf No. 18771 39244 40 Rth. auf No. 9624 90 12282 18739 49 18767 21804 33 36401 39238 46000 49851. 25 Rthlr. 4310 17 28 33 44 9665 75 81 84 12206 7 22 50 60 70 71 74 78 79 12296 14656 14805 94 18707 8 19 187 2 26 28 41 44 45 46 21460 78 21500 21825 27 35 60 75 98 26975 34017 36412 19 55 36470 78 93 97 39272 80 96 45819 55 78 45920 39 74 80 88 47291 47307 49711 39 49 58 71 72 49175 97 60929 55 95 70863 70. Zur Klassen und kleinen Lotterie empfiehlt sich mit Loosen

J. Holschau jun. Salzring nahe am großen Ringe

*) Neumarkt den 13ten März 1823. Dem Gesetze vom 28sten October 1810. gemäß, wird die von dem Müller Carl Gottlob Dutschke zu Neumarkt beabsichtigte Anlage einer neuen Bock-Windmühle hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedermann, der dagegen ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen sollte, aufgefordert, dasselbe innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Amte zu melden, da entgegen gesetzt nach Verlauf dieser Frist auf Landes polizeiliche Genehmigung höhern Orts angetragen und Niemand weiter wegen etwanigen Widerspruchs gehört werden wird.

Königl. landräthl. Amt. v. Debschitz.

*) Neumarkt den 13ten März 1823. Die von dem Dominio Radaxdorf beabsichtigte Anlage einer neuen Bock-Windmühle, wird auf Grund des Gesetzes vom 28sten October 1810. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht zugleich aber auch Jedermann, der dagegen ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen sollte, aufgefordert, dasselbe innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Amte anzumelden, indem später Niemand damit gehört sodann auf landespolizeyliche Genehmigung höhern Orts angetragen werden wird.

Das Königl. landräthl. Amt. v. Debschitz.

*) Neumarkt den 13ten März 1823. In Gemäßheit des Edikts vom 28sten October 1810. wird die von dem Müller Franz Nicksch zu Frankenthal beabsichtigte Anlage einer neuen Bock-Windmühle, zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedermann, der dagegen ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeint, aufgefordert dasselbe innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Amte anzumelden, da entgegen gesetzt nach Verlauf dieser Frist auf landespolizeyliche Genehmigung höhern Orts angetragen und Niemand weiter wegen etwanigen Widerspruchs gehört werden wird.

Das Königl. landräthl. Amt. v. Debschitz.

*) Glatz den 8. März 1823. Da das hieselbst sub Nro. 627. in der Angel-Vorstadt belegene und auf 316 Rthlr. 26 sgr. $1\frac{1}{2}$ d'. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus licitationis peremtorius auf den 22. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet; so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grüs-

*) Grüssau den 1sten März 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird der sub No 41. zu Hermsdorf gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Anton Baumert gehörige und auf 554 Rthlr. 6 sgr. 8 pf Cour. geschätzte Grosgarten, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses auf den Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 23sten May a. c Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethendin dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Goschütz den 13ten Februar 1823. Die zu Wilhelmsort bei Ostrowine Oelsschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Christian Heinze gehörige Colonie-stelle, welche auf 115 Rth. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, weshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 7. May a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Ostrowine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen. Zu diesem Termin werden zugleich alle etwanigen Gläubiger des verstorbenen Colonisten Christian Heinze unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Außenbleiben dennoch mit dem Zuschlage der Colonistelle für das Meistgeboth in gedachten Termine und mit der Vertheilung des Kaufgeldes unter die sich gemeldeten Gläubiger verfahrenwerden wird.

Das Ostrowiner Gerichtsamt

Ratibor den 14ten December 1822. Nachdem auf den Antrag der Beneficial Erben der verstorbenen Fleischermeister Ignatz und Euphemia Wenzlikschen Eheleute über das Vermögen der letztern per Decretum vom 14ten December 1822. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung an alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, daß ein Connotations-Termin in unserm Sessionssaale vor dem Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 7ten April 1823. früh um 9 Uhr angesetzt worden ist. Wir laden daher alle und jede, welche an die Ignatz und Euphemia Wenzlicksche Verlassenschafts-Masse Ansprüche zu formiren gedenken, hierdurch vor, in diesem Termine ihre Forderungen gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich bringen wir denjenigen, welchen es am Orte an Bekanntschaft fehlt, als Mandatarien den Herrn Kriminalrath Werner und den Justizcommissarius Stanjeck und Stiller in Vorschlag an deren einen sie

sich

sich wenden und mit Information und Vollmacht versehen können. Hiernach hat sich ein jeder den es angeht zu achten.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Neisse den 18ten Februar 1823. Bei der von dem Bauerguts-Besitzer Franz Hoffmann zu Geläß Neisser Creises provocirten und bereits vorseienden Dienstablösung wird nach §§. 11. und 12. des unterm 7ten Juny 1821. emanirten Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilung- und Ablösungs-Ordnung hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde bei diesem Geschäft ein Interesse zu haben glauben, besonders aber die v. Jerinschen Herrn Lehns-Nachfolger des Gutes Geläß aufgefordert werden, sich binnen 6 Wochen und längstens bis zum 12ten April 1823. bey dem Unterzeichneten in Neisse entweder persönlich oder schriftlich zu melden und ihre Erklärung abzugeben, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen seyn wollen? widrigenfalls die etwanigen Interessenten diese Auseinandersetzungs-Sache gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiters mehr gehört werden würden.

Der Königl. Oeconomie-Commissarius Frölich.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Raudten den 15ten Februar 1823. Christian Gottlieb Pusch hat die Dreschgärtnerstelle sub no. 28. zu Kniegnitz, von dem Gottfried Kretschmer den 4ten Februar 1821., um 465 rthl. Cour. erkauft.

Neudorf bei Oppeln den 7ten Januar 1823. Bei dem Gerichtsamte Niewe und Borkwitz ist der Kauf des Weiser, um die sub No. 14. zu Niewe belegene Mühle, für 565 Rthlr. confirmirt worden.

Patschkau den 15ten Februar 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit die heut gerichtlich erfolgte Bestättigung des Kaufs des Franz Rost, um die Häuslerstelle des Philipp Luxs no. 85. zu Alt Patschkau, pro 42 rthl. Cour. bekannt.

Gerichtsamt des Ritterguts Alt-Patschkau.

Neudorf den 20sten Januar 1823. Bey dem Gericht der Herrschaft Schurgast ist der Kauf des Stephan, um die sub no. 50. zu Weisdorf belegene Schmiede, für 1200 Rthlr. confirmiret worden.

Brieg den 20sten Februar 1823. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der Chyrurgus Rothe der verwit. Guts-besitzer Schlichting das Haus sub no. 83. am 17. Februar c., für 1200 rthl. abgekauft.

Dienstags den 25. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

Breslau den 19ten December 1822. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß ad instantiam eines Real-Creditors das auf dem Schweidnitzer Anger sub No. 16. belegene Grundstück des Erbsaßen Gottfried Seidel, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einem dabey befindlichen Garten von 1 Morgen Breslauer Maas nebst den dazugehörigen 5 Morgen Feldacker dergleichen Maaßes, wovon 2 Morgen sub No. 43 auf dem Schweidnitzer Anger und 3 Morgen sub No. 61. zu Lehmgruben liegen, und welche genannte Grundstücke zusammen auf 5600 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, auf den 25sten März, auf den 26sten May und in Termino peremtorio auf den 25. Juli 1823. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine besonders in dem letzteren um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohme hieselbst vor dem Hrn. Assessor Grünig in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden wenn sonst kein nach dem Gesetz statthafter Widerspruch erfolgt, der Zuschlag ertheilt werden soll. Urkundlich unter des Amts Unterschrift und Insiegel. Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 30sten August 1822. Wir Director und Justiz-Räthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenz Stadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Wittwe Lange und des Stadtraths und Stadtsindicus Lange als Vormundes der minderjährigen Langeschen Kinder das zum Nachlaß des verstorbenen Bäckermeister Carl Ernst Wilhelm Lange gehörige Haus No. 1819. auf der Schmiedebrücke, welches nach der bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 8622 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen in einem Zeitraum von 6 Monaten in den hierzu angesetzten Terminen nämlich den 20sten December c. und den 21sten Februar 1823., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25sten April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justiz-Rath Herrn Rhode in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation

daselbst

daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 27sten Januar 1823. Das im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Kreise belegene Gut Andersdorf nebst Zubehör, dessen Werth a 5 pro Cent. am 30sten Decbr. v. J. landschaftlich auf 28956 Rthlr. 12 sgr. veranschlagt worden ist und worauf bereits 10000 Rthlr. landschaftliche Pfandbriefe hatten, worauf jedoch nach dem Beschluß der Landschaft binnen zehn Jahren keine neue Pfandbriefe ertheilt werden können, weil die Revenü für den Forst erst in einem zehnjährigen Zeitraume anzunehmen, wird auf den Antrag der Baronin v. Obernitz geb. v. Diebitsch im Wege der Execution Schulden halber hiermit öffentlich sub hasta gestellt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die erwähnte landschaftliche Taxe jederzeit, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur einsehen können, werden daher aufgefordert, in den auf den 31. May, den 30. August, den 29. November d. J. angesetzten Biethungs-Terminen von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Schloß vor dem ernannten Deputate, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Salisch entweder persönlich oder durch gerichtlich beglaubigte Specialbevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, auch hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sonst aber zu gewärtigen, daß auf die nach Publication des Adjudications-Bescheides etwa eingehende Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Neustadt den 15. März 1823. Es soll im Wege der Execution das robothfreye Bauergut des Bernhard Pudelko zu Kuja, welches auf 774 Rthl. Cour. nach Abzug der Ausgaben gerichtlich abgeschätzt worden ist, subhastirt werden. Hiezu stehen die Termine am 17 April, am 20. May hier in Neustadt und der letzte am 18. Juni d. J. zu Kujau früh um 9 Uhr an, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe kann hier in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujau.

Hanke.

*) Oppeln den 9ten März 1823. Die auf der hiesigen Vorstadt auf der Amtsfischerey unter der Jurisdiction des Königl. Domainen-Justizamts Oppeln sub Nro. 11. gelegene und den Schiffer Augustin Thibaschen Erben gehörige Freystelle, nach der Taxe der Ortsgerichte mit sämmtlichen Gebäuden auf 85 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der freywilligen Subhastation in Termino peremtorio auf den 23. May c. Vormittags um 9 Uhr allhier an den Meist- und Bestbie-

biethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Es werden demnach alle Kauflustige vor und eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Meistgeboth abzugeben und den Zuschlag, welcher nachträglich von der ober-vormundschaftlicher Behörde ertheilt werden wird, zu gewärtigen:

Königl. Domainen-Gerichtsamt.

Wiesner.

*) Pletschen den 6ten März 1823. Die unter No. 8. zu Lomnitz Rosenberger Kreises belegene eingängige unterschlächtige Wassermühle wozu zwey brauchbare Wirthschafts-Gebäude, ein Auszugshäuschen einige zwanzig Schfl. Aecker, eine Wiese von 9 Bauer Fuhren Heu und ein Hutungsfleck gehören, welches zusammen mit Rücksicht auf die außer Cultur gesetzten Aecker nur auf 249 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirt ist soll wegen Schulden des Besitzers in dem einzigen auf den 12ten May 1823. früh um 9 Uhr in Lomnitz angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden gegen baare Erlegung des Kaufgeldes nothwendig subhastirt werden. Es werden daher (auswärtige) besitz- und zahlungsfähige Kauflustige die jedoch sofort ihre zahlungsfähigkeit nachweisen müssen hierdurch eingeladen mit der Versicherung, daß an denjenigen der die besten Bedingungen offerirt nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Taxe und Kaufsbedingungen können in der Canzley des Gerichtsamts hierselbst zu jeder Zeit eingesehen werden, und ist der Schulz Prudlo in Lomnitz angewiesen, von jetzt an jedem Kauflustigen die Gebäude und Acker zur Besichtigung anzuweisen.

Das gräfl. v. Geßlersche Gerichtsamt Schoffzitz und Lomnitz.

Conrad.

*) Goldberg den 11ten Februar 1823. Die zum Nachlasse der gestorbenen Johanne Beate verehl. Lange geb. Speer hierselbst gehörigen Ackerstücke; 1) das in der Hopfentilke gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 170. eingetragen, von 2 alten Goldberger Scheffeln Aussaat geschätzt auf 158 Rthlr. 10 sgr. Courant; 2) das ebenfalls in der Hopfentilke gelegene, sub No. 171. im Hypothekenbuche eingetragene Ackerstück von 2 Breslauer Scheffeln Aussaat geschätzt auf 121 Rthlr. 10 sgr. Courant; 3) das unweit der Hopfentilke gelegene im Hypothekenbuche sub No. 172. eingetragene Ackerstück von 6 alten Goldbergern Scheffeln Aussaat, taxirt auf 540 Rthlr. Cour.; 4) das an dem hiesigen Wolfsberge gelegene sub No. 173. im Hypothekenbuche eingetragene Ackerstück von 10 Breslauer Scheffeln Aussaat nebst Wiese und Scheuerantheil, geschätzt auf 600 Rthlr. Cour. und 5) das dem Gastwirth Carl Gottlob Lange gehörige, auf dem sogenannten Garnstücke gelegene, in dem Hypothekenbuche sub No. 48. eingetragene Ackerstück von 6 Breslauer Scheffeln Aussaat, geschätzt auf 401 Rth. 26 sgr. $1\frac{1}{3}$ d'. Cour., sollen auf hiesigem Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Altmann in dem einzigen und peremtorischen Bietungs-Termine den 23sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf den Antrag der majorennen Erben und des Vormundes der minorennen Lange Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation einzeln und auch im Ganzen an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu mit

dem

dem Bemerken, daß die Taxen jeder Zeit in hiesiger Registratur nachzusehen, Kauflustige einladet.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 8ten März 1823. Die zu Echau Münsterbergschen Kreises gelegene Freihäuslerstelle des Augustin Atzler, ortsgerichtlich auf 205 Rthlr. Cour. de taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden und es ist hierzu der einzige Biethungs-Termin auf den 26sten May c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesiger standesherrl. Gerichts-Canzley anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Zustimmung des Extrahenten erfolgen wird.

Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Leobschütz den 9ten März 1823. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Branitz wird hierdurch öffentlich, besonders wo es von Nöthen ist bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Bauer Valentin Klimon gehörige zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 7. gelegenen ¾hubige Freybauergut und die dazu gehörige ehemalige Dominial-Realitäten von 9 Scheffeln 133 □R. 50 F. groß Maas Aussaat, welches incl. der letzten auf 2678 Rthlr. 12 sgr. 3 $\frac{180}{260}$ d'. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu wir Termine auf den 17ten May, 18ten July a. c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und einen peremtorischen Termin auf den 22. September a. c. auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden würde in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Köcher.

*) Schloß Ratibor den 21 Februar 1823. Den 26sten May d. J. wird die auf 60 Rthlr. Cour. abgeschätzte Freihäuslerstelle der verstorbenen Thecla Czogalle sub No. 47. zu Nendza Ratiborer Creises an den Meistbiethenden in loco Nendza in dem dasigen Kretscham verkauft wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Grottkau den 12ten März 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hierselbst auf der Junkerngasse sub No. 15. belegene und auf 636 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte, dem Bürger Dielener angehörige brauberechtigte Haus wozu ein Garten und 2 Schfl Viehweide Aecker Breslauer Maas Aussaat gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Licitations-Termine stehen auf den 24. April, den 22. May und 19. Juni c. Vormittags um 10 Uhr an und werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich besonders in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist im Stadtgerichts-Locale einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und den

Zu-

Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth zu gewärtigen. Die Taxe von dem zu verkaufenden Hause kann zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Pleß den 23. Februar 1823. Von dem Zawader Gerichtsamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des verstorbenen Colonisten Jurick Hoika gehörige, auf der Colonie Zasdrose im Pleßner Creise belegene, und mit den dazu gehörigen 8 Morgen Acker auf 20 Rth. abgeschätzte Colonistelle auf den Antrag der Wittwe des Erblassers im Wege der Subhastation in dem auf den 5 May a. c. angesetzten einzigen Biethungstermin hier in Pleß Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an dem bestimmten Tage hier in Pleß in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii einzufinden und ihr Geboth abzugeben, mit dem Bemerken, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen werde.

Das Gerichtsamt Zawada.

Schwerner, Justit.

Gleiwitz den 27sten October 1822. Das Königl. Stadtgericht zu Gleiwitz subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers das ½tel Meile von Gleiwitz im Toster Creise gelegene, der Frau Friederike v. Koschützky geb. v Heyne zugehörige städtische laudemialpflichtige Erbpachts-Vorwerk Gardel, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 12007 Rthl. 13 sgr. 4 d'. Cour. gewürdiget worden, in Terminis den 24. Febr., 25. April und 26 Juni 1823., wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr an, wozu Kauflustige und Besitzfähige mit der Versicherung eingeladen werden, daß nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings ad Depositum und Uebernahme der Subhastationskosten an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxe kann jederzeit in der Registratur des Gerichts nachgesehen werden.

Nieder-Kunzendorf den 14ten Januar 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 49. zu Hausdorf gelegene dem Johann Friedrich Krause zugehörige auf 1282 Rthlr. 20 sgr. Courant taxirte Kleinbauergut in den 3 Terminen den 19ten Februar, 19ten März und 21sten April c. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal bis Nachmittags um 5 Uhr in unsrer Amtsstube zu Dittmannsdorf an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in unsrer Kanzley und in der Gerichtsstätte zu Hausdorf einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Wirschkowitz den 30. Januar 1823. Die sub No. 9. zu Neu-Wirschkowitz belegene, dem Weber Gottlieb Werner gehörige Angerhäuslerstelle, dorfgerichtlich auf 250 Rthl. geschätzt, ist subhasta gestellt, und ein Biethungstermin auf

auf den 27. April d. J. im hiesigen Geschäfts-Locale anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, in demselben zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Interessenten ertheilt werden wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg Freyminder standesherrlich Neuschlosser Gerichtsamt.

Zantkau den 10ten Januar 1823. Das zu Nieder-Lutzine Trebnitzer Creises sub No. 35. gelegene Bauergut nebst den dazugehörigen Gebäuden, Aeckern, Wiesen und Inventarien-Stücken, welches auf Höhe von 640 Rth. Conrant dorfgerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es sind hierzu Biethungs-Termine auf den 20. Februar, 20sten März und peremtorisch auf den 24. April c. a. anberaumt worden und werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, an gedachten Terminen Vormittags um 10 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das gedachte Bauergut zugeschlagen, übrigens auf später eingehende Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Von der Lage des Bauerguts nebst Zubehör der Taxe nebst Kaufsbedingungen kann sich jeder Kauflustiger bey dem unterzeichneten Gericht und den Dorfgerichten zu Nieder-Lutzine näher informiren.

Das Gerichtsamt für Nieder-Lutzine.

Seeliger.

Citationes Edictales.

Ratibor den 31sten December 1822. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Leinweber August Müßner aus Liebenau im Münsterbergschen Kreise, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 7ten May 1823. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Heller angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Ratibor den 10. Januar 1823. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Kröschenburg Neustädter Kreises in Oberschlesien gebürtig entwichene enrollirte Kantonist Elias Herrmann, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 6ten May d. J. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Larisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

War-

Wartenberg den 21sten Februar 1823. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Fleischer Johann Gottfr. Kühn der Concurs eröffnet und die zur Masse gehörigen Grundstücke auf besondern Antrag der Real-Gläubiger bereits sub hasta gestellt worden, so haben wir zur Anmeldung der von den Kühnschen Creditoren zu liquidirenden Ansprüche und zum Ausweise ihrer Richtigkeit einen Termin auf den 6ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr hierselbst anberaumt, zu welchem sämmtliche Creditoren des Gemeinschuldner Kühn, hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche besagten Tages nicht erscheinen mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Übrigens wird auswärtigen Gläubigern, welche durch Entfernung oder andere Ehehaften an persönlichen Erscheinen verhindert seyn sollten, der fürstl. Justitiarius Herrn Scheurich hierdurch zum Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 5. Febr. 1823. Von dem Justizamte des Distrikts Katscher werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 21sten Nov. 1814., über die Eintragung von 49 Rthlr. 14 gr. 10⅞ pf. für die Johann Gehrschen Kinder auf der sub No. 15. im fürstl. Krottfelde gelegene Häuslerstelle, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstigen Briefsinhaber, einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, auf den zu deren Anmeldung den 15ten April früh um 9 Uhr in Leobschütz anstehenden Termine persönlich oder per Mandat. zu erscheinen und die nöthige Erklärung ad Protoc. abzugeben. Sollte in diesem Termine Niemand erscheinen, so wird das Instrument als amortisirt erklärt und sie werden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Das Justizamt des Distrikts Katscher. Lautner.

Sagan den 21sten Januar 1823. Nachdem über den Nachlaß des am 24sten July 1821. hierselbst verstorbenen Majors v. Manstein der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde 18. Januar 1823. festgesetzt worden, werden alle und Jede, welche an den Verstorbenen, oder dessen Erbmasse irgend rechtliche Forderungen zu haben glauben, hiermit vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf den 30sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine, vor dem Commissario, Fürstenthumsgerichts-Directori Bail auf hiesigem Fürstenthumsgerichte entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu den hier Unbekannten der Justiz-Commissions-Rath Fiedler und der Hofrath Metzke hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen zu bescheinigen, die Außenbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem genannten Erblasser etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon dessen Erben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositum abzuliefern, widrigenfalls die erfolgte Zahlung von Geldern oder Ausantwortung von Sachen für nicht geschehen

schehen geachtet und dieselben zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden, der Inhaber aber solcher zu verschweigenden und zurück zu haltenden Gelder oder Sachen außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird. Schlüßlich wird noch bemerkt, daß der gedachte Erblasser das in Ostpreußen bei Bartenstein belegene Rittergut Hermenhagen von seinem verstorbenen Vater, dem General v. Manstein, mit zwey Geschwistern zusammen ererbet und bis zu seinem Tode eigenthümlich mit besessen hat.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Leobschütz den 4ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Justizamt wird hiermit der verschollene Johann George Link ein Sohn des Anbauers Mathes Link aus Alt-Hradschein Leobschützer Creises nebst dessen unbekannten Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich in dem auf den 8ten November c. in der Gerichtsamtskanzley zu Leobschütz anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls den Johann George Link für todt erklärt dem zu Folge in Betreff seines Vermögens überhaupt insbesondere wegen des in der Waisenkasse zu Alt-Hradschein befindlichen in 200 Rthlr. Courant bestehend, verfahren und die Existenz von unbekannten Erben nicht angenommen werden wird. Sollte einer oder der andere der Interessenten an der persönlichen Erscheinung verhindert werden, so werden demselben die hiesigen Gerichts-Assistenten Klose und Mader zu Mandatarien in Vorschlag gebracht an die sich dieselben zu wenden und mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Das Fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt.

Oels den 10ten October 1822. Das Königl. Stadtgericht zu Oels in Schlesien ladet hiermit nachstehende Personen: 1) den Ziergärtner Christian Meise aus Pühlau der die letzte Nachricht aus Montbrillant bei Hannover den 12. Februar 1792. von sich gegeben hat, und für welchen sich 48 Rthlr. 10 sgr. 11 d. im Depositum befinden; 2) den Christian Aßmann aus Schwierse, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden und den 12ten September desselben Jahres zum letzten mal aus Cosel geschrieben und ohngefähr 1800 Rthlr. im Depositum hat; 3) den Friedrich Schmiegelt aus Schleibitz, welcher ebenfalls im Jahre 1813. unter das Militair genommen und seit 1814. nichts von sich hören lassen, hier aber ein Vermögen von ungefähr 400 Rthl. besitzt; 4) der Heinrich Langner aus Schleibitz, welcher im Jahre 1813 ausgehoben, woraus in diesem Jahre die letzte Nachricht aus Schweidnitz von sich gegeben hat und an Vermögen 125 Rthlr. besitzt, dergestallt vor, daß sie oder ihre etwanigen unbekannten Erben sich binnen 9 Monaten und spätestens den 8. August 1823. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen haben. Im Fall ihres Ausbleibens werden dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen den sich gemeldeten Erben derselben ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage

Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. März 1823.

Offene Arreste.

*) Breslau den 7. März 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Kaufmann Wolff Hirsch Bauer heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern; wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

Grüssau den 14ten Februar 1823. Nachdem bey dem unterzeichneten Königl. Gericht über den Nachlaß des zu Albendorf verstorbenen Scholtisei-Besitzers Flegel der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Flegel etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls aber zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbothwidrige Extradirte für die Masse anderweitig beigetrieben, auch ein Innhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 21. März 1823. Den Inhabern der über den Taxwerth der aufgehobnen hiesigen Bankgerechtigkeiten ausgefertigten Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Michaelis

1822.

1822. bis Ostern 1823. vom 7ten April dieses Jahres an bis zum 18ten desselben Monats täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in unserer ersten Cämmerey-Casse aus dem Bankgerechtigkeiten-Ablösungs-Fond in Empfang genommen werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

*) Breslau. Eine kleine Parthie ächten abgelagerten Portoriko in Rollen empfehle ich meinen respect. Abnehmern, besonders denjenigen, welche eine solche Waare aus vergangener Zeit kennen.

Carl Heinrich Hahn, Schweidnitzer Straße zum goldnen Löwen.

*) Breslau. Zwey gut gearbeitete moderne Billards, das eine etwas gebraucht, nebst Zubehör sind für den billigsten Preiß zu verkaufen, goldne Radegasse No. 476. Falbusch, Tischlermeister.

*) Breslau. Schöne neue große Rosinen, trocknen Backzucker, fein grünen, mittel und schönen Brenn-Coffee, Arak de Goi die Flasche a 16, 12 und 8 gr., Jamaica Rumm die Flasche 12 und 6 gr. Cour., leichte lose Tonnen-Cnaster das Pfd. a 35, 30, 24, 20, 16, 12 und 10 sgr. Mze., mehrere Sorten Paquet-Tabacke, Portoriko in Rollen, doppel Mops-Carotten, besten Macube, Holländer, Wiener gebeitzt. Schnupftaback, Aixer Jungfern-Oel, Pecko-Thee mit weißen Spitzen, Perl, Kugel- und Haysan-Thee, schönen neuen Carol. Reis und alle übrige Sorten Specerey-Waaren, wie auch gegossene gezogene Lichte, trockne Stegseife und gut gelagertes Modlauer Bier empfiehlt in ganzen und einzeln zu den möglichst billigsten Preißen

H. F. Cuny, äußere Ohlauergasse neben der Thor-Accise.

*) Breslau. Schönen Portoriko in Rollen offerire in Parthien, wie im einzeln sehr preißwürdig.

S. G. Schröter, vormals J. W. Stenzel, Ohlauergasse.

*) Breslau. Veränderungshalber sind zwey freundliche Wohnungen in der neuen Tuchhausstraße am Ringe, jede von zwey Zimmern nebst Zubehör, Termino Ostern d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt August Herrmann, Weidengasse No. 986.

*) Breslau. Die von mir angekündigte Waaren-Auction wird fortgesetzt und Mittwoch den 26sten beendiget, um geneigten Zuspruch bittet der Auctions-Commissarius Joseph Cohn, Ohlauergasse No. 1196.

*) Breslau. Ein Lohnkutscher Fuhrwerk, bestehend in zwey ganz gesunden braunen Wallachen und einigen ganz und halb gedeckten Chaisen, ist sowohl im Ganzen als im Einzeln billig zu verkaufen. Das Nähere Ohlauergasse in der kalten Asche No. 1104. beym Lohnkutscher Wenzlow.

*) Bres-

*) Breslau. Es sind auch einige Hundert Scheffel Hornspäne billig zu verkaufen, welches der beste Dünger ist in No 397. Reifergasse.

*) Breslau. In einer bedeutenden Handlung, wo meistens en gros Geschäfte betrieben werden, kann ein junger Mensch, dessen Eltern oder Verwandte sich hier in Breslau befinden müssen, die Handlung erlernen. Das Nähere sagt der Agent Emanuel Müller in der Windgasse No. 200.

*) Breslau. Von heute an werde ich nebst der gewöhnlichen Kraft-Bouillon die Kräuter-Bouillon bis Ende May früh von 8 bis 12 Uhr aufs kräftigste bereit halten und dabey zum Frühstück die Wiener Schnitzel und Steyersche Küchel-Pastetel zu haben seyn; auch werde ich durch die letzte Fasten-Woche den von mir früher bekannten Kapuziner Stockfisch täglich in und außerm Hause veräußern, wozu ergebenst einladet Stiller, Stadtkoch im ehemaligen Dopelbierhause.

*) Breslau. Einem hohen und geehrten Publikum habe ich die Ehre meine Zurückkunft von Leipzig hierdurch ergebenst anzuzeigen, und mich zu fernerer Gewogenheit und gütigen Aufträgen bestens zu empfehlen. Meine Wohnung ist am Roßmarkt an der Ecke der Oberamtsbrücke im Hause des Kaufmann Hrn. Schneegaß No. 526. drey Stiegen hoch.

Veronelli, Portraitmaler aus Leipzig.

*) Breslau. Bey meinem Abgange nach Berlin bitte ich alle Befreundete ganz ergebenst um schmeichelhafte Fortdauer ihrer Gewogenheit, da eine Fülle unvorhergesehener Hindernisse mir untersagt dies überall persönlich zu thun.

Adolph v. Schlieben.

*) Breslau. Ganz frische Hollsteiner Austern in Schaalen sind mit letzter Post angekommen in der Weinhandlung äußere Ohlauergasse nahe am Theater des

B. Lücke.

*) Breslau. Mit guten Schweitzer Conditorey-Waaren, so wie warmen und kalten Getränken und diversen Sorten Chocolade zu den billigsten Preißen empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme der Schweitzer Conditor Schüsser am Ritterplatze im goldnen Korbe der Vincenz-Kirche gegenüber; auch werden allerley Bestellungen bey prompter Bedienung angenommen.

*) Groß-Sohlau 1¼ Meilen von Breslau. Das Dominium hieselbst beabsichtiget Johanni dieses Jahres eine Milch- oder auch eine Viehverpachtung. Cautionsfähige Pächter können sich bey dem Eigenthümer daselbst melden.

Glogau den 4ten März 1823. Nachdem der Bauer August Ferdinand Füßel zu Schlabitz bei Guhrau mit seiner noch minorennen Ehefrau Hedwige Schwantag aus Kreblau in ihrem gerichtlich errichteten Ehe- und Erbfolge-Vertrage die sonst statutarische übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, als wird solche Aufhebung hiermit nach §. 422. Tit. 1. Thl. II. des allgemeinen Landrechts auch noch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram.

*) Glogau

*) Glogau den 1sten März 1823. Das Hypothekenbuch der im Glogauschen Kreise belegenen Dörfer Wilkau und Immersatt, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Regist atur vorhandenen und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert sich binnen drei Monat n längstens aber in Termino den 25sten Juny Vormittags um 9 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Wilkau bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Hierbey wird dem Publico angedeutet, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden; 2) diejenigen welche diese Anmeldung unterlassen ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) selbige in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihr Recht nach §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des allgemeinen Landrechts und nach §. 58. des Anhangs zum allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten bleibt, daß es ihnen aber auch freisteht dasselbe nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt von Wilkau und Immersatt. Gringmuth.

Haynau den 27sten Januar 1823 Das zu Ober-Adelsdorf sub No. 12. belegene auf 94 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Kühnsche Halbhaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino licitationis den 16ten April c. Nachmittags um 3 Uhr allhier in des unterzeichneten Justitiarii Behausung meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Zu demselben Termin haben sich auch diejenigen einzufinden, welche an das subhastirte Grundstück oder dessen Kaufgelder irgend Ansprüche zu haben vermeinen, um diese gehörig anzumelden und zu justificiren, wogegen ausbleibendenfalls die Gläubiger präcludirt und ihnen gegen den Käufer und die sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Ober-Adelsdorf.

Wecker, Justit.

Pohl. Wartenberg in Schlesien den 17. Febr. 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Pag. I. Tit. 17. des allgemeinen Landrechts, denen etwa noch unbekannten Gläubigern der am 26sten Februar 1822. verwit. verstorbenen Frau Landes-Hauptmannin Gräfin Sophie Gottliebe Erdmuthe v. Salisch, geb. v. Schimonska auf Dalbersdorf hiesigen Creises die am 13ten m. c. vollzogene Theilung ihrer Verlassenschaft unter ihre hinterlassenen Kinder und Enkelkinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an ihre Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben und nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Fürstl. Curländisch Frey Standesherrl. Gericht.

Mittwochs den 26. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf von fertigen geaichten und rohen Hohlmaaßen.

Das hiesige Königl. Eichungsamt besitzt eine sehr bedeutende Menge sowohl beschlagenen und geaichten, als roher Hohlmaaße, und es gebricht demselben an Raum zur Aufbewahrung, daher dasselbe ermächtigt worden ist, die Vorräthe möglichst aufzuräumen, und für nachfolgende äußerst billige Preiße aus freyer Hand zu verkaufen, als:

a. hölzerne mit Eisen beschlagene und geaichte Hohlmaaße.

den ganzen Scheffel mit Eichungsgebühren für	3 Rthlr.			
— halben — —	dito	2 —		
— Viertel — —	dito	1 —		
die Metze — —	dito		— 15 sgr.	
halbe Metze —	dito		— 10 —	
viertel Metze —	dito		— $7\frac{1}{2}$ —	
achtel Metze —	dito		— 6 —	
$\frac{1}{16}$tel Metze —	dito		— 5 —	

b. rohe Kränze mit Boden, also ohne Eisenausband und Eichung.

Kranz und Boden zum ganzen Scheffel für	—	20 sgr.	
dito —	halben	— — —	12 —
dito —	viertel	— — —	6 —
dito zur	Metze	— — —	3 —
dito halben	Metze	— — —	$2\frac{1}{2}$ —
dito viertel		— — —	2 —
dito achtel		— — —	$1\frac{1}{4}$ —
dito $\frac{1}{16}$tel		— — —	1 —

Die bereits geaichten und beschlagenen Hohlmaaße sind vorschriftsmäßig gut und tüchtig angefertigt, und richtig abgeeicht, und kann sich ein jeder seinen Bedarf nach Belieben aussuchen, daher das Publikum hierdurch zum Ankauf mit der Benachrichtigung aufgefordert wird, daß dieser Ankauf täglich Vormittags von 9

bis

bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr mit Ausnahme der Sonntage geschehen kann, und daß sich das Eichungs-Amts-Lokale an der Nicolai- und Windgassen-Ecke zu ebener Erde befindet.

Breslau den 23sten Februar 1823. g.)

Königl. Eichungsamt.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 30sten Januar 1823. Wir zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Director und Justizräthe bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das in dem Kretschmer Schimmelschen Concurse zum Kretschmer Schimmelschen Nachlasse gehörige Haus No. 16$\frac{46}{47}$, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent. auf 19137 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den dazu angesetzten Terminen nämlich den 23sten May c. und den 25sten July 1823., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25sten September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Witte in unserem Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig legitimirte, informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Schloß Mitelwalde den 8ten März 1823. Das gräfl. v. Althannsche Justizamt der Majorats Herrschaften Mittelwalde Schönfeld und Wölfelsdorf subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben und Vormundschaft Behufs der Auseinandersetzung und Bezahlung der Schulden die sub No. 36. des Hypothekenbuches zu Wölfelsdorf belegene dem verstorbenen Michael Simmon zu gehörige auf 2069 Rtbl. dorfgerichtlich abgeschätzte Bauerstelle und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf die anderaumten Biethungs-Termine den 26. May, 18ten July und 25sten September a. c., besonders aber zu dem letzten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr an hiesige Gerichtsstelle mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Erben und Vormundschaft ertheilt werden wird. Die übrigen Bedingungen werden im Licitations-Termine näher bekannt gemacht werden und hängt die diesfällige Taxe an hiesiger Gerichtsstelle aus, woselbst sie zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

*) Oels den 28sten Febr. 1823. Das Herzogl. Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der in der

Herr.

Herrschaft Medzibor zu Pavelau No. 22. des Hypothekenbuchs belegene Dreschgärtnerstelle zu verfügen gefunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Dreschgärtnerstelle zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in dem einzigen Biethungs-Termine den 27. May 1823. Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 186 Rtblr. 17 sgr. 11 d'. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts-Herrn Kammerrath Thalheim zum Protocoll zu geben worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen auch ohne Beibringung der Hypotheken-Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Gottesberg den 21sten Februar 1823. Zum öffentlichen Verkauf des auf 466 Rthlr. 11 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses No. 50. hierselbst im Wege der Execution sind 3 Biethungs-Termine und zwar auf den 7. April c., den 12ten May c., der letzte und peremtorische aber auf den 5ten Juny c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Nieder-Kunzendorf den 14ten März 1823. Es soll das unter No. 45. zu Wäldchen Waldenburger Kreises gelegene, dem Ernst Heyer gehörige auf 282 Rthlr. 25 sgr. Cour. taxirte Freihaus den 26sten May c. Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbiethenden peremtorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige welche die Taxe täglich in unserer Kanzley und in der Gerichtsstätte zu Wäldchen einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Neisse den 17ten December 1822. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß auf Antrag der Carl Hildebrandschen Erben die sub No. 10. hierselbst belegene Tuchkammer, welche nach Ausweiß der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 9ten d. M. auf 196 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in den angesetzten Biethungs-Terminen den 22sten Februar, den 22sten März, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 26sten April 1823. Vormittags um — Uhr auf unsern Gerichtszimmern hierselbst persönlich oder durch Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, und zwar unter den Bedingungen: 1) daß derselbe die Tuchkammer in tauglichen Stand setze, oder niederreiße; 2) daß das Meistgeboth bey der Natural Uebergabe ad Depositum gezahlt werde; 3) Plusliciitans sowohl die rückständigen als currenten Lasten und Abgaben ohne Anrechnung des Licitt und 4) die Tax- und Subhastations-Kosten übernehme.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Jauer den 16. Januar 1823. Zum öffentlichen Verkauf des zum Brandweinbrenner und Brandweinschenken Christian Gottfried Häuslerschen Nachlaß gehörigen

hörigen und in hiesiger Vorstadt sub No. 21. belegenen Hauses nebst Obst- und Säegarten und sonstigen Zubehör, welches nach einen Durchschnitt der darüber nach dem Bauanschlage und resp. Nutzungs-Ertrage aufgenommen und auf hiesigen Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. den 20. Decbr. per auf 1823 Rthl. 6 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 20. Februar und den 26sten März der letzte und peremtorische Termin aber auf den 24sten April d. J. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr auberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Tost den 31sten Januar 1823. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Schuhmacher Joseph Laska gehörige sub Nro. 86. hierselbst belegene Bürgerhaus mit dem dabei befindlichen kleinen Gärtchen, zusammen auf 125 Rthl. Courant abgeschätzt, in Termino unico et peremtorio den 17ten April c. des Morgens 8 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladet werden.

Königl. kombinirte Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.
Richter.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten Decbr. 1822. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die dem verstorbenen Johann Gottfried Marquerth zugehörig gewesene, sub No. 181. in Boberröhrsdorf belegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 4ten October c., auf 617 Rthlr. 20 sgr abgeschätzte Roboth-Gartnerstelle und steht der einzige und peremtorische Licitations-Termin auf den 16ten April 1823. Vormittags 9 Uhr in der Amts-Canzelei in Boberröhrsdorf an, in welchem für das höchste und annehmlichste Gebot, nach vorher abgegebener Erklärung der Interessenten der Zuschlag zu erwarten ist, indem auf später etwa eingehende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Boberröhrsdorfer Gerichtsamt.

Glogau den 14ten Februar 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das größtentheils eingerissene und unbewohnbare Haus, der Schneiderin Köpke No. 236. in Glogau, welches nach der hier ausgehängten Taxe auf 1278 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Frau Stadtrichter Walther geb. Wilhelmi auf Zwippendorf öffentlich verkauft werden soll, und der 28. May c. zur Biethung bestimmt ist. Es werden daher alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Breslau den 25sten Januar 1823. Der Königl. Major Herr Graf Blücher v. Wahlstadt beabsichtiget das ihm zugehörige im Trebnitzer Creise belegene Allodial-Ritterguth Ober-Kehle zu verkaufen und hat mich beauftragt, diesen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation zu veranlassen. Ich habe zu diesem Behufe einen Termin auf der 14ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr in meiner Wohnung (Naschmarkt No. 2027.) angesetzt, und lade dazu Kauf-

lustige

lustige mit dem Bemerken ein, daß der Anschlag, die Charte und das Vermessungs-Register bei dem Herrn Wirthschafts-Inspector John in Groß-Zauche eingesehen werden können, dieser auch bereit sein wird, das Gut unter seiner Aufsicht besichtigen zu lassen.

Der Regierungsrath von Heinen.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 1 März 1823. Von Seiten des hiesigen Königl. Hofrichteramts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des verstorbenen Gutsbesitzers Joh Friedrich v. Gordon auf Streuhof wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben in dem die Activ-Masse in 17303 Rthlr. 15 sgr., die Passiv-Masse aber in 34709 Rthlr. 12 sgr. bestehet, Concurs eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concursmasse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 26. März angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 27. Juni d. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Hrn. Rath Rohrscheid, in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Micke, Conrad und Dziuba vorgeschlagen werden, zu erscheinen.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Breslau den 7ten März 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird die Johanne Eleonore verehl. Rohr geb. Manger, welche sich am 31. März 1819. von ihrem Ehemanne, dem hiesigen Stiefelputzer Johann Rohr heimlich entfernt und seit dem keine Nachricht von ihrem Aufenthalt oder Leben gegeben hat, auf die Ehescheidungsklage ihres genannten Mannes hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem zu ihrer Verantwortung und zur Instruction der Sache vor unserm dazu ernannten Deputirten, Hrn. Referendar. Blumenthal auf den 24. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls das bisher zwischen ihr und ihrem Ehemanne bestandene Band der Ehe auf den Grund der böslichen Verlassung getrennt und sie für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 11ten März 1823. Da über das Vermögen des hierselbst verstorbenen Kaufmann C. F. Kolbe der Concurs eröffnet worden und der Aufenthalt der nachstehenden Gläubiger: 1) des Kaufmann Grönig; 2) Hosenträger-Fabrikanten Flemming, zur Zeit unbekannt ist, so werden dieselben hiermit öffentlich vorgeladen in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf den 25sten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle entweder persönlich

lich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu beym Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Paur und Dzluba in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen dieselben bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen vor der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Rybnik den 7ten März 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Domainen Justizamtes werden auf Antrag des als Miterbe legitimirten Freistellen-Besitzer Stephany die unbekannten Erben des unterm 22sten Juny 1818. im Königl. Invaliden-Institut hierselbst verstorbenen Invaliden-Amts-Rechnungsführer Joseph Sodik hiermit vorgeladen a dato binnen 9 Wochen spätestens aber in dem auf den 20sten May 1823. vor uns anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an den in Grundstücken und einigen Meubles bestehenden Nachlaß geltend zu machen so wie sich als gesetzliche Erben desselben Vorschriftsmäßig zu legitimiren. Sollten dieselben aber sich weder binnen der gedachten Frist noch in dem anberaumten Termine melden, so wird der ꝛc. Stephan als einziger rechtmäßige Erbe angenommen, ihm als solchen der Nachlaß zur freien Disposition überlassen und die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden nähern oder gleich nahen Erben seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig erachtet werden, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der behobenen Nutzungen zu fordern berechtiget sein sondern sich lediglich mit demjenigen begnügen müssen was alsdann von der Erbschaft annoch vorhanden seyn wird.

Königl. Domainen Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Auf der Schmiedebrücke im ersten Viertel am Ringe No. 1969 ist eine Stube zu vermiethen mit Meubeln eine Stiege hoch vornheraus.

*) Breslau. Eine wegen Familienverhältnissen nothwendige Veränderung veranlaßt mich in meiner Wohnung durch Auction, mein sämmtliches Mobiliar, Haus- und Wirthschafts-Geräthe aller Art, einiges Tischzeug und einen Flügel gegen baar Geld in klingend Preuß. Cour. zu verkaufen. Da das Ganze alles enthält, was zu einem geschmackvollen Meublement und zu einer wohl eingerichteten Wirthschaft gehört, so wird leicht Jedermann etwas sich passendes finden, dahero ich ein kauflustiges Publikum dazu einlade, sie fängt Montag den 7ten April des Morgens um 9 Uhr und des Nachmittags um 2 Uhr an, und wird Dienstag eben so angefangen und fortgesetzt, und an diesen Tagen wohl beendigt werden.

Wilhelm Brecht, Brustgasse No. 918. im Hause der Streitschen Leihbibliothek.

*) Breslau. Durch allerley falsche Gerüchte, welche blos durch einen Irthum entstanden sind, als ob mit dem Tode des Herrn Senior Geiser meine Schulanstalt sich aufgelöst habe, finde ich mich zu der öffentlichen Versicherung genöthigt,

daß

daß ich mit einem andern würdigen Hülfslehrer versehen bin, und daß ich daher meine schon 27 Jahre bestehende Schule ferner mit möglichster Sorgfalt versehen werde, und sie daher dem fernern Vertrauen aller resp. Eltern und Anverwandten, der mir anvertrauten Zöglinge ergebenst empfehle.

Carl Benjamin Poetschild, am Ringe im Knyschen Hause.

*) Breslau. An dem einige Knaben und Mädchen ertheilten Elementar-Unterricht, können unter sehr billigen Bedingungen noch einige gut geartete Kinder Antheil nehmen. Näheres am Salzringe No. 558. im Glasgewölbe.

*) Breslau. Es wünscht Jemand noch einige Stunden mit dem Unterricht in Sprachen, wissenschaftlichen Gegenständen und im Clavier, Guitarre und Gesang auszufüllen. Das Nähere in der Försterschen Musik- und Kunsthandlung Ohlauer- und Brustgassen Ecke.

*) Breslau. Gut ausgefrornes Lager- und Doppelbier die Flasche zu 6 und 4 gr. Cour. ist zu haben beym Kretschmer Landeck auf der Odergasse.

*) Breslau. Im Hause No 656. Antoniengasse ist die zweyte Etage nebst dazu gehörigen Boden, Keller, Wagen-Remise und Stallung auf 3 Pferde zu vermiethen und zu Term. Ostern oder Johanni zu beziehen. Das Nähere im Comptoir beym Kaufmann Christian Martin Meyer.

*) Waldenburg den 20. März 1823. In der Nacht vom 18. zum 19ten starb plötzlich vom Schlage gerührt mein geliebter Mann unser verehrungswürdiger Vater der Kaufmann George Friedrich Treutler in einem Alter von 68 Jahren, geschätzt und geliebt von allen die ihn kannten. Sein Andenken wird in unsern Herzen nie erlöschen.

Die hinterlassene Wittwe, Kinder, Enkel und Schwiegerkinder.

*) Breslau. Einen jungen gesitteten Menschen, wünscht man als Lehrling in der Seifensiederkunst unterzubringen. Das Nähere ist zu erfahren, Kupferschmiedegasse 3 Pollacken beym Schneidermeister Kruppe.

*) Breslau. Glätzer Eymer-Butter verkauft mit $8\frac{1}{2}$ sgr. Cour.

Dr. Hentschel, Albrechtsgasse No. 1255.

*) Breslau. In einer kleinen aber sehr nahrhaften Stadt Niederschlesiens ist ein auf dem Ringe gelegenes massives Haus nebst Garten, worin bis jetzt noch der Material-Waarenhandel betrieben wird, um einen billigen Preiß und unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber ertheilt die Handlung G. Oeffeleins Wittwe et Kretschmer auf der Karlsgasse No. 743.

*) Breslau. Recht gute Eimer-Butter a 10 Quart hat in Commission billig zu verkaufen der Agent C. L. Meyer auf dem Naschmarkt im halben Mond.

*) Breslau den 24. März 1823. Daß vom heutigen Tage mein Tuchgeschäft einzig und allein in meinem Hause in der Tuchhausstraße zum eisernen Kreuz bestehenden Handlung betrieben wird, und mein 2tes Gewölbe Ohlauer Straße im

gold

goldnen Löwen gänzlich aufhört, verfehle ich nicht Einem hochzuverehrenden Publiko und meinen resp. Abnehmern hiermit bekannt zu machen und ergebenst zu bitten, mich hier, mit der Abnahme Ihres Bedarfs zu erfreuen.

Philipp Kubitzky.

*) Breslau. Gute weiße Franzweine die Berl. Bout. 9, 10 und 12 gr. rothe 10, 12 und 16 gr., Bischof 12 gr., Mallaga 16 gr., süßen Barcelloner-wein 12 gr., Ungarwein 12, 16 und 20 gr., 1, 1½ Rthl., fetten Ruster Ausbruch 1½ Rthl., Rheinweine 16 und 20 gr., 1 und 1⅓ Rthl., alten Steinwein 1 und 1⅓ Rth., Heremitage 1⅓ Rthl., St. Peray 1 Rthl., Champagner mouss 1⅔ Rthl., besten neuen dito 2 Rth., Mosel-Wein 20 gr., rothen Aßmannshäuser 18 gr. Bey Abnahme in Gebinden, oder einer Parthie in Flaschen von den feinen Weinen werden die Preiße etwas ermäßigt.

J. E. Dittrich, Reuschegasse in der Pfauecke.

*) Breslau. Eine Sendung plattirter und versilberter Waaren in den modernsten Formen und dem Silber ganz ähnlich, als Theemaschienen, Kessel, Leuchter, Essenwärmer, Koffeebretter, Eß- und Theelöffe ꝛc., wie auch eine Auswahl Tabacksdosen, zum Theil mit sehr schönen Gemälden, empfiehlt zu möglichst billigen Preißen F. Purke, im goldnen Baum am Ringe.

*) Gnichwitz in der Straße nach Schweidnitz gelegen. Das Dominium hieselbst hat circa 20 Schfl. ungedörrten Kleesaamen zum billigsten Preiße abzulassen.

*) Breslau. Ein Oeconom in den besten Jahren, nicht mehr militairpflichtig der fortwährend in Thätigkeit gewesen und bedeutende Güter in der Gebirg- und Landgegend bewirthschaftet hat, wird durch den Verkauf derselben zu kommende Johanni conditionslos. Solcher sucht nun um ein anderweitiges Unterkommen, nicht allein das allgemeine Urtheil, sondern auch vorzügliche Testimonia sprechen von ihm, und machen seine Aufnahme unbesorgt. Sollte es gefordert werden, ist er im Stande eine beliebige Caution zu stellen.

Ernst Wallenberg, Ohlauergasse No. 1103.

*) Breslau. Zu einer ganz eingerichteten Ziegeley in der Nähe bei Breslau, wird ein solider Associe unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Auch ist man nicht abgeneigt Liebhabern, welche gesonnen wären zum eignen Bau sich die Ziegeln selbst brennen zu lassen, solche mit den sämmtlichen Utensilien und schon vorräthigen Boden in Pacht zu überlassen. Nähere Auskunft giebt der Kaufmann Werner Ohlauergasse im Zuckerrohr.

Zantkau den 4ten März 1823. Der von dem wohllöbl. reichsgräfl. v. Burghauß Sulauer freyminderstandesherrl. Gericht zu Sulau für einen Verschwender erklärte Schönfärber Johann Gottfried Titze, welcher gegenwärtig in Schawoine wohnhaft, ist der Curatel entlassen worden. Es wird daher die frühere Prodigalitäts-Erklärung aufgehoben und dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das gräfl. Blücher v. Wahlstadt Gerichtsamt.

Donnerstags den 27. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Bekanntmachung

Höherer Bestimmung zufolge soll das mit Trinitatis d. J. pachtlos werdende Domainenamt Rothschloß vom 1. Juni d. J. ab anderweitig auf 12 Jahre meistbiethend verpachtet werden. Zu diesem Amte gehören:

I. Das Vorwerk Rothschloß, welches den Sitz des Amtes bildet und $1\frac{1}{4}$tel Meile von der Kreisstadt Nimptsch, $1\frac{1}{2}$ Meile von Strehlen, $5\frac{1}{2}$ Meile von Breslau, 3 Meilen von Frankenstein und $3\frac{1}{2}$ Meile von Schweidnitz entfernt ist.

Es enthält folgende Realitäten:

Morgen		Q. R.	
1146	Morgen	94 Q. R.	Acker incl. des Wertbteichs und der sogenannten Teich-Plänen.
18	—	38 Q. R.	Gärten
220	—	53 Q. R.	Wiesen
22	—	40 Q. R.	Gräserey
5	—	126 Q. R.	Gewässer, Graben rc.
9	—	86 Q. R.	Hofraum.
27	—	61 Q. R.	Unland.
überhaupt 1449	Morgen	138 Q. R.	

II. Das Vorwerk Poseritz, welches

Morgen		Q. R.	
648	Morgen	3 Q. R.	Ackerland.
13	—	1 Q. R.	Gartenland.
138	—	108 Q. R.	Wiesen.
15	—	166 Q. R.	Hütung.
4	—	60 Q. R.	Gewässer rc.
4	—	47 Q. R.	Hofraum und Baustellen.
11	—	74 Q. R.	Unland.
überhaupt 835	Morgen	99 Q. R.	enthält.

III. Das Vorwerk Tiefensee bestehend aus:

846 Morgen 22 Q. R. Acker.

8 — 108 Q. R. Gartenland.

74 — 37 Q. R. Wiesen.
3 — 134 Q. R. Hof- und Baustellen.
43 — 64 Q. R. Unland.

überhaupt aus 976 Morgen 5 Q. R.

IV. Das Vorwerk Grögersdorf mit

814 Morgen 75½ Q. R. Acker.
9 — 52 Q. R Gartenland.
21 — 119 Q. R Wiesen.
7 — 160 Q. R. Gröserenen und Raine.
4 — 32 Q. R. Hof- und Baustellen.
11 — 146 Q. R. Unland.

überhaupt mit 869 Morgen 44½ Q. R.

V. Das Vorwerk Karschau mit

878 Morgen 42½ Q. R Acker
5 — 152 Q. R Gartenland
136 — 106 Q. R. Wiesen.
— — 61 Q. R. Gräserey
4 — 157 Q. R. Hofraum und Baustellen.
23 — 110 Q. R. Unland.

überhaupt mit 1049 Morgen 88½ Q. R.

VI. Das Vorwerk Skalitz enthaltend

665 Morgen 47 Q. R. Acker.
25 — 134 Q. R. Gartenland.
205 — 17 Q. R Wiesen.
3 — 154 Q. R. Hof- und Baustellen.
8 — 29 Q. R. Unland.

überhaupt 908 Morgen 21 Q. R.

Ferner gehören zu dem Amte.

VII. Der Schloß-Teich, welcher

270 Morgen 133 Q. R Wiesewachs und
490 — 148 Q. R. Rohrbruch oder sonst bewässerte Fläche.

zusammen 761 Morgen 101 Q. R.

VIII. Der Groß-Jeseritzer Teich, welcher

301 Morgen 23 Q. R. Ackerland.
96 — 92 Q. R. Wiesewachs.
12 — 31 Q. R. Gräserey.
20 — 149 Q. R. Torfmoor.

zusammen 430 Morgen 115 Q. R.

IX.

IX. Der Brockguth Teich, großer und kleiner Theil, welcher

227 Morgen	89 Q. R.	Ackerland.
747 —	29 Q. R.	Wiesewachs.
30 —	117 Q. R.	Unland.
zusammen 1005 Morgen	55 Q. R.	enthält

Außer diesen Vorwerks- und Teichländereyen gehören zu der General-Pacht, die Brauerey, Brandtweinbrennerey und Mühlen-Nutzung, die Natural- und Silberzinsen der im Kreise Nimptsch belegenen, ingleichen die Dienste der in Strehlenschen Kreise belegenen Ortschaften.

Das Domainenamt Rothschloß soll im Ganzen, wie es gegenwärtig gestaltet ist, zugleich aber auch in drey aus demselben zu bildenden besondern Pacht-Aemtern zur Verpachtung ausgebothen, und der Zuschlag in Einer oder andern Art nach Maaßgabe der Annehmlichkeit der Gebothe ertheilt werden. Diese abgetrennten Pachtungen werden bestehen aus

I. Dem Separat-Amte Rothschloß. Demselben sollen zugeschlagen werden: a. die Nutzungen der Vorwerke Rothschloß, Poseritz und Tiefensee, ingleichen die des Schloß und Jeseritz Teiches, b. die Brau- und Brennerey zu Rothschloß, c. die Natural- und Silberzinsen aus den Ortschaften Rothschloß, Poseritz, Tiefensee, Groß-Jäseritz, Senitz, Groß Kniegnitz, Kartzen, der Stadt Nimptsch, nebst den von der Rothschlosser Feld und der Poseritzer Dorf-Mühle, und d. die vorhandenen Natural-Dienste aus den zuerst genannten 6 Ortschaften.

II. Dem Separatamte Grögersdorf, welches a. außer der Nutzung des Vorwerks Grögersdorf von — — 869 Morgen 44½ Q. R.
und der des großen Theils von Brockguth Teiche,

nämlich von 44 Morgen	3 Q. R.	Ackern
478 —	20 —	Wiesen
13 —	117 —	Unland

535 Morgen 140 Q. R.

also einer Fläche von 1405 Morgen 4½ Q. R.

b. die Natural- und Silberzinsen aus Grögersdorf und von der Neu-Mühle in Poseritz, ingleichen c. die vorhandenen Natural-Dienste aus Grögersdorf und Nasse Brockguth enthalten wird.

III. Dem Separatamte Karschau gebildet a. durch die Nutzung der Vorwerke Karschau und Skalitz, wovon nach obiger Beschreibung
ersteres — — — 1049 Morgen 88½ Q. R.
letzteres — — — 908 Morgen 21 Q. R. enthält.
b. Durch die Nutzung des kleinern Theils des Brockguth Teichs:

resp.

resp. 183 Morgen 86 Q. R. Acker
269 Morgen 9 Q. R. Wiesen
und 17 Morgen. — Unland

469 Morgen 95 Q. R.

zusammen aus einer Fläche von 2427 Morgen 24½ Q. R.

Ferner c. durch die Natural- und Silber-Zinsen der Ortschaften Karschau, Skalitz-Nasse-Brokguth, ingleichen der beyden Mühlen zu Nimptsch und Senitz, endlich d. durch die Natural-Dienste aus Karschau im Nimptschschen, desgleichen aus Striege, Steinkirche, Gamblitz und Wammelwitz, im Strehlenschen Kreise. Der Biethungs-Termin zu besagter alternativen Verpachtung ist auf den 26sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Regierungsgebäude allhier vor dem Hrn. Regierungsrath v. Loen angesetzt. Die Verpachtungs-Bedingungen so wie die speciellen Anschläge werden 3 Wochen vor dem Licitationstermin in unserer Domainen-Registratur zur Einsicht bereit liegen. Im Allgemeinen ist hier nur zu bemerken, daß zum Geboth nur völlig qualificirte Bewerber zugelassen werden können; weshalb jeder derselben vor dem Termin gegen den die Licitation leitenden Commissarium sich sowohl über das zur Unternehmung erforderliche Vermögen, als auch über seine persönlichen und sonst in Betracht kommenden Verhältnisse genügend ausweisen muß. Gebothe für einen Dritten, sind aus diesem Grunde unzulässig. Zur Bequemlichkeit der Bewerber ist die Veranstaltung getroffen, daß die Anschläge auch bey dem landräthlichen Amte in Nimptsch nach 3 Wochen eingesehen werden können, wie denn auch der gegenwärtige General-Pächter verpflichtet worden ist, denjenigen, welche das Amt besichtigen wollen, solches zu verstatten, und ihnen auf Verlangen über die örtlichen und übrigen in Beziehung stehender Verhältnisse genaue Auskunft zu geben.

Breslau den 1sten März 1823. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Zu verkaufen

*) Steinau den 20. März 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die zu Deichslau Steinau Raudtenschen Creises belegenen, dem Nieder Müller Johann Gottlieb Pallaske gehörige Mühlen, eine Wind- und eine Wassermühle nebst Wohngebäude und zugehörigen Ackerstücken, insgesammt auf 825 Rthl. Cour. abgeschätzt, im Wege der Execution zum 24sten May c. Vormittags 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung daselbst versteigert werden sollen, daher Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert werden, sich zu gedachtem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Deichslau.

*) Löwenberg den 18. März 1823. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastiret die in der Bunzlauer Vorstadt sub Nro. 10. belegene, auf 3893 Rthl. 15 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Wassermühle des hiesigen Stadt-Brauers Franz Reinhold ad instantiam eines Gläubigers im Wege der Execution, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 20. May, 15. Juli, peremtorie aber den 16. Sept. d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Streckenbach einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, und wenn Umstände nicht ein anderes nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 17ten März 1823. Es wird bekannt gemacht, daß im Wege der Vollstreckung auf den Antrag eines Gläubigers die Freygärtnerstelle des Matheus Losar zu Schlogwitz, bestehend in einem Wohngebäude nebst Kuhstall und Scheuer, einem Garten von 23 Q R., einer Wiese von 133 Q R. und einem Acker von 16 Scheffel Aussaat im alt Breslauer Maas, welche mit Berücksichtigung der Abgaben und des gewöhnlichen Preises solcher Stellen im Orte auf 306 Rthlr. 20 sgr Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Hiezu steht der Termin am 27. May d. J. früh um 9 Uhr hier zu Neustadt an, und Kauflustige werden vorgeladen, in demselben zu erscheinen und mit Bewilligung des Gläubigers den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Güter Schlogwitz.

Hanke.

*) Sagan den 8. März 1823. Die zu Niebusch Freystädtschen Creises sub No. 31 belegene Kutschner-Nahrung abgeschätzt auf 200 Rthl. Cour. soll auf den Antrag des Besitzers derselben den 3ten Juni dieses Jahres öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir ein, sich gedachten Tages früh 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Niebusch einzufinden. Nachträglich eingehende Gebothe bleiben unberücksichtiget; die Verkaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Das gräfl. v. Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

*) Langenbielau den 13. März 1823. Das gräfl. v. Sandreczkysche Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter subhastirt auf Antrag der Erben des zu Berthelsdorf bey Reichen verstorbenen Wassermüller Franz Gruner, die demselben zugehörige, daselbst belegene und ortsgerichtlich auf 1020 Rthlr. Cour. gewürdigte Wassermühle, zu welcher 4 Scheffel Aussaat, ein Garten nebst Gräserey auf 3 Kühe und einige Holznutzung von jährlich 2 Schock gehören, setzt die diesfälligen Biethungstermine auf den 24. April, den 24. May a. c., beyde in hiesiger

sigen Amts-Canzley, peremtorie aber auf den 25. Juni dieses Jahres in loco Berthelsdorf fest, und ladet zu denselben besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

*) Ratibor den 24sten Februar 1823. Nachdem wegen nicht vollständig erfolgter Einzahlung der Kaufgelder die Resubhastation der zu Groß-Petrowitz sub No. 16. gelegenen dem Thomas Watzlawczick jetzt Gerichtsschreiber Sonntag gehörigen und auf 120 Rthlr. Cour. gewürdigten Coloniestelle und des dazu gehörigen Garten-Grundes verfügt worden, so werden alle diejenigen so diese Stelle und Garten zu kaufen Lust und Fähigkeit haben, mittelst des gegenwärtigen Proclamatis wovon das eine Exemplar nebst Taxe im Orte Groß-Petrowitz, das andere aber an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt ist vorgeladen, in Termino peremtorio den 26sten May 1823. Vormittags 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz persönlich zu erscheinen und ihr Geboth zu thun, hiernächst aber zu gewärtigen, daß die ausgebothene Stelle, dem Meistbiethenden zugeschlagen und auf die post Termino noch eingehenden Licita nicht weiter reflectirt werden wird. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß: 1) der Verkauf per Pausch und Bogen und ohne alle Gewährleistung erfolgt; 2) Käufer die Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten so wie die für Berichtigung des Besitztitels auf seinen Namen ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernehmen und 3) die Kaufgelder in Termino traditionis baar und auf einmal ad Depositum bezahlen muß.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

*) Hirschberg den 4ten März 1823. Bei dem hiesigen Königl Land- und Stadtgericht soll das sub No. 125. zu Cunnersdorf gelegene, auf 211 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Carl Gottlieb Gebauersche Haus in Termino den 27. May d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 5ten März 1823. Die sub No. 44. zu Bärndorf belegene, Christian Gottlieb Hertwigische Häuslerstelle, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe einen Werth von 31 Rthl. 10 sgr. Cour. enthält, soll in dem dieserhalb auf den 6ten May c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgericht anstehenden Termine öffentlich an den Meistbiethenden zur Berichtigung der Christian Gottlieb Hertwigschen Nachlaß Schulden verkauft werden. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen und haben dieselben den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 13ten März 1823. Da das zu Dalkau dem Schuhmacher Boedelt gehörige, auf 105 Rthl. gewürdigte Haus im Wege der Execution verkauft werden soll und dazu Termin auf den 17ten Juny a. c. angesetzt worden, sich an diesem Tage auf dem Schlosse zu Dalkau Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Haus zugeschlagen werden wird.

Das von Liebermann Dalkauer Gerichtsamt.

*) Glogau den 13ten März 1823. Da die zu Baunau belegene Häuslerstelle des Gottfried Kliem, welche derselbe für 172 Rthlr. erkauft auf dessen Antrag öffentlich verkauft werden soll und dazu Termin auf den 17ten Juni 1823 angesetzt

worden,

worden, so werden Kauflustige aufgefordert an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Dalkau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden unter Einwilligung des Gottfried Kliem das Haus zugeschlagen werden wird.

Das v. Liebermann Dalkau und Baunauer Gerichtsamt.

*) Bunzlau den 7ten März 1823. Das Rothlach Uttiger Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das in Rothlach sub No. 33. belegene Stellmacher Kilmannsche Haus auf Antrag der katholischen Pfarrkirchen Casse zu Bunzlau als Hypotheken-Gläubigerin. Es ist dasselbe von denen Gerichten in Rothlach und Uttig auf 130 Rthlr. gewürdiget worden und setzet einen einzigen Biethungs-Termin, welcher peremtorisch ist auf den 28sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Uttig an. Es werden daher sämmtliche Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück unter Genehmigung der Hypothekengläubiger zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen, Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtskretscham zu Uttig und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Rothlach und Uttig.

*) Tost den 1sten März 1823. Auf den Antrag des Vormundes der Michael Urbanczikschen Kinder Seifensieder Franz Mann, soll das den gedachten Erben gehörige am Fasangarten belegnen Ackerstück von 14 Gewenden, welches auf 494 Rthlr. 12 gr. Cour. abgeschätzt worden, Schulden halber in Termino unico et peremtorio den 26sten May c. des Morgens 8 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube subhastirt werden wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. combinirte Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Richter.

*) Leubus den 2ten März 1823. Auf den Antrag der Erben soll die zu Seltendorf im Schönauschen Kreise belegene zur Verlassenschaft des Friedrich Raupach gehörige auf 604 Rthl. Cour. taxirte Freihäuslerstelle in Termino peremtorio den 26sten May 1823. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphoff zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Vor- so wie der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Licitations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Nimptsch den 16ten Januar 1823. Bey dem Königl Stadtgericht zu Nimptsch soll das dem Kaufmann Ernst Gustav Hüttel zugehörige, auf hiesigem Ringe gelegene, mit No. 20. bezeichnete und auf 3080 Rthl. Courant abgeschätzte Haus nebst Zugehör in denen auf den 2ten May, 23sten Juny peremtorie aber

26sten

26sten July c. anberaumten Terminen öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit vor dem Deputato Causä Königl. Stadtrichter Wulle auf hiesigem Rathhause in dem gewöhnlichen Partheyenzimmer einzufinden und ihr Geboth abzugeben, worauf alsdann in dem zu eröffnenden Adjudications-Erkenntnisse obgedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden mit dem dazugehörigen Pertinentien, als da sind, ein bedeutender Obst-, Grase- und Grünzeuggarten nebst einer großen ganz massiven Wagenremise zugeschlagen und auf die nachherigen Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Die diesfällige Taxe kann bei hiesigem Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden. Uebrigens dient noch zur Nachricht, daß in dem ganz massiven mit Flachwerk bedachtem Wohnhause vorzüglich schöne Keller von bedeutender Größe sich befinden und für ein Waarenlager ganz besonders geeignet sind, der Garten ist höchstens 100 Schritt vom Wohnhause entfernt, und befindet sich in demselben ein sehr wasserreichhaltiger Brunnen, dieser Garten ist terrassirt und hat eine romantische Lage. Ferner befinden sich sämmtliche Grundstücke, den Kuh- oder Pferdestall bey dem Hinterhause ausgenommen, in recht gutem Baustande.

Das Königl. Stadtgericht.

Dalkau den 25sten Februar 1823. Die von dem verstorbenen Christian Horn zu Samitz hinterlassene, auf 167 Rthlr. taxirte Gärtnerstelle, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden und werden daher Kauflustige hiermit aufgefordert, auf den 29sten May 1823. auf dem Schlosse zu Dalkau Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben wo dann an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Hornschen Erben erfolgen wird.

Das v. Liebermann Dalkau und Samitzer Gerichtsamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 26. März 1823.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	$97\frac{1}{4}$
detto detto - 2 M.	—	$147\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or - - - - -	—	$115\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	—	$153\frac{3}{4}$	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	$153\frac{2}{3}$	$153\frac{1}{3}$	Münze - - - - - - -	—	$175\frac{1}{3}$
detto detto - 2 M.	$153\frac{1}{2}$	153	Banco Obligations - - -	82	—
London - - - 3 a 2 M.	—	$7\ 3\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine - -	71	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	100
detto detto Messe	$103\frac{1}{6}$	—	Stadt Obligations - -	105	—
Augsburg - - - 2 M.	$103\frac{3}{4}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	83	—
Wien in 20 Xr - a Vista	$103\frac{7}{8}$	—	ditto Einlös. Scheine	42	$42\frac{1}{2}$
detto - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{6}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	$100\frac{1}{4}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$99\frac{3}{4}$	—	— — 500 —	$100\frac{5}{6}$	—
detto - - - - - 2 M.	99	—	Disconto - - - - - -	—	4
Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{4}$			

Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. März 1823.

Zu verkaufen.

Hirschberg den 10ten Februar 1823. Bei dem Gerichtsamte zu Ober-Wiesenthal soll das sub No. 13. daselbst gelegene, auf 60 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus in Termino den 10ten May d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine in der Gerichts-Canzley zu Wiesenthal öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 13ten December 1822. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 25. zu Grunau gelegene, auf 2224 Rthl 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte Ehrenfried Krebssche Gärtnerstelle in Terminis den 22. Februar, 25sten April und den 27sten Juny künftigen Jahres als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 10ten Februar 1823. Bei dem Gerichtsamte in Nieder-Wiesenthal, soll die sub No. 1. daselbst belegene auf 1280 Rthlr. abgeschätzte Oberschenke in Termino den 10ten May d. J. in der dasigen Gerichts-Canzley öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Wiesenthal.

Schloß Ratibor den 4 Februar 1823. Den 17ten April d. J. wird die auf 300 Rthl. abgeschätzte Freihäuslerstelle des verstorbenen Ignatz Stanjanda sub No. 11. zu Hammer bey Ratibor Behufs der Theilung an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Schönau den 18ten Februar 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die sub No. 49. zu Ober-Berbisdorf belegene Johann Gottfried Raubdachsche Gärtnerstelle auf den Antrag der Erben der Wittwe Maria Rosina geb. Friebe und des Vormundes Häusler David Weissig, welche von denen Ortsgerichten auf 592 Rthl. gewürdiget worden und wobei sich befinden zu 8 Scheffel (Bresl. Maas) Ackerland, etwas Wiesenland und ein Obst- und Grasegarten und setzt hinzu einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 9. May d. J. an. Kauflustige werden dahero hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in der gewöhnlichen Gerichtsstube auf dem Schlosse zu Nieder-Berbisdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und für das Meistgeboth nach vorhergegangener Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist dem im Gerichtskretscham zu Ober-Berbisdorf aushängenden Patente beigefügt, auch ist solche zu jeder Zeit bei den Ortsgerichten zu Ober-Berbisdorf einzusehen.

Das Thomannsche Gerichtsamt zu Ober-Berbisdorf.

Brun, Justitiar.

Hermms-

Hermsdorf unterm Kynast den 18ten Februar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schullehrer Johann Ehrenfried Hoffmann zu Petersdorf gehörige, sub No. 109. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene und in der ortsgerichtl. Taxe vom 6. Juny v. J. auf 395 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus, Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 6ten März c. angerechnet und spätestens in Termino peremtorio den 10ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Real Gläubiger zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf etwa später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schafgotsch Kynastische Gerichtsamt.

Seitenberg den 3. Februar 1823. Nachdem Wir auf den Antrag des Pfarrkirchen-Collegii zu Schreckendorf zum Verkaufe der dem Schuhmacher Anton Thienelt zugehörigen in Seitenberg gelegenen und auf 52 Rthlr. abgeschätzten Colonistelle sub Nro 9. des Hypothekenbuchs im Wege der nothwendigen Subhastation einen einzigen Biethungstermin auf den 15. April dieses Jahres anberaumt haben; so laden Wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen gerichtsamtlichen Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Collonisten-stelle können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die in der Canzeley ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Justizrath v Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

Strehlen den 6ten Febr. 1823. Von dem Endesunterzeichneten Justizamte wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die zu Bohrau, dem verstorbenen Chyrurgi Köhnler zugehörig gewesene sub No. 28. gelegene, unterm 20sten Jul 1820 gerichtlich auf 701 Rth. 7 sgr. 6 d'. Cour. gewürdigte Bürgerstelle auf, welcher die Gerechtigkeit Rosoly zu schenken und andere bürgerliche Nahrung zu treiben haftet, im Wege der freywilligen Subhastation auf Antrag der Wittwe und Erben des verstorbenen Köhnler an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem dieserhalb angesetzten einzigen Licitationstermine den 17ten April 1823. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause in Bohrau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann nach erfolgter Einwilligung der Köhnlerschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle und jede Real- und Personalgläubiger des Köhnler hiermit vorgeladen, ihre Forderungen bis zum 17. April 1823. zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen spä-

tirhin

ferhin nicht weiter gehört werden sollen, desgleichen werden auch alle etwanigen Pfandinhaber des Defuncti hiermit aufgefordert, ihre hinter ihnen befindlichen Pfandstücke, Briefschaften, Gelder oder Documente mit Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechts ad Depositorium des unterzeichneten Justizamts abzuliefern, oder zu erwarten, daß diese Pfandstücke im Wege der Execution von ihnen werden beygetrieben werden. Die Taxe dieser Nahrung ist bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht in den Gerichtskretschams zu Bohrau und Jordansmühle, so wie bey unterschriebenem Justizamt zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein zu nehmen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Justizamt Markt Bohrau.

Prose, Justit.

Neisse den 24sten October 1822. Die zu Gesäß bei Patschkau Neisser Kreises liegende, aus zwey oberschlechtigen Mahlgängen bestehende Ober-Mühle sub No. 49., zu welcher 11 Scheffel Acker und 1 Scheffel 12 Metzen Wiesenland und 8 Metzen Forst-Terrain gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 27. Januar, den 26. März und peremtorie auf den 28. May 1823. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gesäß anstehenden Bietungs-Terminen verkauft werden. Die gerichtlich aufgenommene auf 3285 Rthl. 13 sgr. 4 d'. ausgefallene Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes und in dem Kretscham zu Gesäß eingesehen werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden eingeladen, an dem gedachten Tage früh um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Justizamt der Lehngüter Ober- und Nieder Gesäß.

Engelmann.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten December 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Carl Gottlieb Böhm auch Richter genannt, welcher sich vor mehreren Jahren ohne Erlaubniß entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein anderweiter Termin auf den 9ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober Landesgerichts-Assessor Behrends anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögen zum Besten des Fisci erkannt werden. 8.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 6ten Decbr. 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Tischlergeselle Johann Gottlieb Kiesewetter, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt in ausländische Militair-Dienste begeben, und seitdem bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß.

Lande

Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 18ten Februar 1823. Von unterzeichnetem Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 16ten November 1799 wornach auf der Freistelle und Windmühle No. 47. zu Sattgau 500 Thl. schlesisch für den Brauermeister Joseph Hartramph intabulirt stehen, als Eigenthümer, Cessionarien, oder Pfand-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 26sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termino peremtorio in der gerichtsamtl. Canzlei zu Rothsirben in Person oder durch gehörige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, in Entstehung dessen aber zu gewärtigen, daß das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und bei erfolgter Berichtigung des Capitals dasselbe im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das General Lieutenannt v. Röder M. Rothsirben, Unchristen und Sattgauer Gerichtsamt.

Eckerkunst, Justit.

Ratibor den 3ten December 1822. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl Fiscus der Weber Franz Herrmann aus Arnolsdorf Neisser Creises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 23 September 1823. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Adamzik angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls nach Vorschrift der Gesetze er seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift. g.)

Götze.

Ratibor den 14ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl Fiscus nachstehend benannte Personen, nämlich: 1) Carl Plener aus Hennerwitz, 2) Carl Flaschka, 3) Johann Lehnert aus Pilisch, 4) Wenzel Horatzek aus Dirschkowitz, 5) Johann Ascher, 6) Caspar Gretschel aus Bleischwitz, 7) Johann Rother, 8) Florian Plener aus Sauerwitz, 9) Franz Opplesch, 10) Joseph Opplesch, 11) Anton Opplesch aus Neu-Hartschein, 12) Joseph Schmidt aus Roben, 13) Joseph Sedlak, 14) Franz Sedlak, 15) Joseph Krautwurst, 16) Anton Hübscher aus Gröbnig, 17) Johann Cziborske, alias Stibowsky aus Wehowitz, 18) Johann

hann Schäfer aus Geppersdorf, 19) Johann Glatzel aus Städtel Troppowitz, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 29 May c. Vormittags 9 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Pistorius angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Rückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze, ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Gerichtsamt Mittel-Steinkirch in Schlesien den 29. Septbr. 1822. Der gewesene Musketier bei dem vormaligen Regiment Prinz Heinrich, Johann Christoph Hoffmann aus Mittel-Steinkirch in Schlesien gebürtig, der aus dem im Jahre 1806 ausgebrochenen französischen Kriege nicht zurückgekehrt ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten hiermit öffentlich vorgeladen. Er wird demnach auf den Fall seines Lebens, wenn er aber verstorben sein sollte, seine nächsten unbekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen, hier und neun Monaten peremtorie oder in dem auf den 9ten August 1823. bei dem Gerichtshalter zu Greifenberg anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls auf seine Todeserklärung und Ausantwortung seines Vermögens an die sich legitimirenden Intestat-Erben nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Bolz, Justitiarius.

Ober-Glogau den 16ten September 1822. Da der Bäcker Anton Stenzel sich am grünen Donnerstage 1810. von hier mit Zurücklassung seiner Ehefrau Catharine geb. Gonsa und einer jetzt minderjährigen Tochter entfernt, seit jener Zeit auch von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht ertheilt, übrigens auch der Bäckergeselle Daniel Lehmann am 26sten März 1813. eidlich bekundet hat, daß der Anton Stenzel in der Stadt Liebau Provinz Curland gestorben sey, so hat dessen Ehefrau unterm 13ten hujus seine Todeserklärung nachgesucht. Es wird dahero dem Bäcker Anton Stenzel, so wie seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hiermit aufgegeben, sich schriftlich oder persönlich spätestens bis zum 26sten Juny 1823. vor dem unterzeichneten Stadtgerichte zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte er jedoch ungehorsam ausbleiben, so hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen gesetzlichen Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. So eben habe erhalten und offerire ächten chynesischen eingemachten Ingwer a 1⅓ Rthlr., Möhren-Zucker a 16 gr. pr. Pfd., verschiedne Sorten ausländische eingemacht Früchte und Chocoladen, große gelesene Rosinen,

trock.

trocknen Backzucker, süß- und bittre Mandeln, verschiedene Sorten Reis, feinsten Arak und Zitronen zum billigsten Preiße bey Simon Schweitzer am Ecke der Hinterhäuser und dem Roßmarkt.

*) Breslau. Meinen geehrten Handlungsfreunden zeige ich hiermit an, daß ich wieder schönsten grünen Haysan-, Perl-, Kugel- und Pecco-Thee mit weißen Blumen, feinsten Zimmt, trockne Nelken, Cardemony feinste und blanke Macci Blüthe und Nüsse, schönste Art, franz. Camphor, Grünspan und mehrere dergl. Artikel erhalten und offerire solche im ganzen und einzeln zum billigsten Stadt-Preiß. Simon Schweitzer am Ecke der Hinterhäuser und Roßmarkt.

*) Breslau. Den 7ten April Vormittags um 9 Uhr soll in der Pfarrwohnung zu Hochkirch bey Trebnitz der Bau eines neuen Schulhauses an den Mindestfordernden verdungen, und das Schulhaus an den Meistbiethenden verkauft werden. Zimmerleute, die den Bau übernehmen, oder andere die auf das alte Gebäude biethen wollen, werden eingeladen, sich an diesem Termine daselbst einzufinden. Das Kirchen-Collegium.

*) Breslau. Daß ich dieses Jahr wieder schlagende Nachtigallen abzulassen habe, mache ich hiermit einem geehrten Publikum ganz ergebenst bekannt; auch habe ich eine gelernte Amsel nebst einem schlagenden Sprosser der keinen Ton von einer Nachtigall hat, zu verkaufen. Bey der Frau Pitasch, Schmiedebrücke im weißen Hause No. 1924. zu erfragen.

*) Breslau. Ein großer Glasschrank, zu jedem Geschäfte passend, ist wegen Veränderung billig zu verkaufen.

*) Breslau. Zu verkaufen drey schlagende Nachtigallen und zu erfragen bey der Frau Kreisigen auf der Reuschengasse im rothen Hause.

*) Breslau. Mit allen Annehmlichkeiten versehene Wohnungen und angenehm belegene Sommer-Quartiere sind von Ostern ab zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt die neue Zeitungs-Expedition.

*) Breslau. Einige Wispel Eicheln von der besten Qualität stehen billig zum Verkauf; Probe und Auskunft ertheilt der Kaufmann Herr Jacob Scholz an der Albrechts- und Katharinengassen Ecke

*) Breslau. Zu vermiethen sind einige Sommer-Logis nahe bey Breslau in einer schönen Gegend und bald zu beziehen. Das Nähere zu erfragen auf der Altbüßergasse in No. 1411. bey Agent C. G. Schmidt.

*) Breslau. Eine Wohnung von 3 Stuben, Alkowe und Zubehör nebst Gebrauch des Gartens, in einer der hiesigen Vorstädte ist für den gegenwärtigen Sommer zu vermiethen. Nähere Auskunft wird die Güte haben zu ertheilen Herr Kaufmann Waubke auf der Bischofsgasse.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Termino Ostern eine Wohnung von 2 Stuben, einer Alkowe auf der Taschengasse im Deutschen Hause No. 1043.

Breslau den 20sten December 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des im Briegschen Creise liegenden, der Stadt-Kämmerey zu Brieg gehörigen Gutes Schönfeld auf den Grund der darüber im Ober-Landesgerichts Archiv bereits vorhandenen und der von dem Magistrat und von den Stadt-Verordneten zu Brieg als Repräsentanten der dasigen Stadtgemeinde noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll und daher ein Jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen 3 Monaten und spätestens bis zu dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Schmiet als besonders ernanntem Commissario auf den 31sten May k. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine bei dem Königl. Ober-Landesgericht sich zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen welche sich binnen bestimmter Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden. Diejenigen, welche solches zu thun unterlassen, können ihr vermeintes Real-Recht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen aber, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, bleiben zwar ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Theil 1. Tit. 22. §. 16. und 17. §. 58. des Anhangs zum allgemeinen Landrecht vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Leobschütz den 7ten Februar 1823. Nachbenannte dem verstorbenen Johann Weiß zugehörig gewesene Grundstücke nämlich: 1) die sub No. 152. zu Bladen Leobschützer Kreises gelegene, auf 238 Rthlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freihäuslerstelle nebst Zubehör; 2) die sub No. 96 des Dismembrations-Hypothekenbuches eingetragenen auf 112 Rthlr. Cour. abgeschätzten vormaligen Dominial-Grundstücke von einem Scheffel altes großes Maas Aussaat ferner 3) die vormaligen Dominial-Grundstücke von 1 Schfl. 75 □R. großes Maas Ackeraussaat und 4) ein Antheil von der vormaligen sogenannten großen Dominial-Wiese von 66 □R. altes großes Maas Aussaat, von welchen das Hypothekenwesen noch zu reguliren ist und wovon das Grundstück ad 3. auf 149 Rthlr. Cour., das ad 4. aber auf 26 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich detaxirt worden ist, sollen auf den Antrag der Johann Weißschen Erben wegen Unzuträglichkeit des Nachlasses zur Bezahlung der Schulden in dem zur öffentlichen Veräusserung auf den 28sten May a. c. Vormittags um 11 Uhr an öffentlicher Gerichtsstelle zu Bladen angesetzten einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Käufer werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, nicht nur den Zuschlag zu erwarten, sondern es wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen als auch der baar ausgehenden Forderungen und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert ihre etwanigen Ansprüche an die sub hasta stehenden Realitäten

täten in dem angesetzten Termine anzubringen und zu justifiziren, widrigenfalls sie nach erfolgter Adjudication damit werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Bladen.
Schulz, Justit.

*) Jauer den 6. März 1823. Zum öffentlichen Verkauf des dem Christian Gottfried Gresser gehörigen und in hiesiger Vorstadt sub No. 164. belegenen Hauses nebst Zubehör, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. den 14. Febr. d. J. nach dem Bauanschlage auf 497 Rthl. 2 sgr. 6 pf. nach der Nutzung aber auf 610 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 1. und 29sten May, der letzte und peremtorische Termin aber auf den 26. Juny d. J. auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremtorischen Termin den 26. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, um ihre etwanige Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Lublinitz den 8ten Februar 1823. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben der verstorbenen Beate verehl. Hausknecht geb. Jaroschowitz die zu dem Nachlasse derselben gehörigen Realitäten, als 1) ein in hiesiger Stadt belegenes von Schrootholz erbautes Haus, welches auf 2000 Rthlr. 2) ein Quart Acker von 180 Beeten nebst 2 Wiesen in hiesiger Feldmark belegen, welches auf 375 Rthlr. 3) eine Scheuer von 2 Bansen, welche auf 50 Rthlr. 4) ein Grasegarten, welcher 50 Rthlr. gerichtlich de taxirt worden im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden veräußert werden sollen. Hiezu sind nachstehende Termine als den 20sten März, den 10ten April und peremtorie den 7ten May a. c. in hiesiger Gerichts-Canzley angesetzt, zu welchen Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbiethenden den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben und des bestallten Curatoris der abwesenden Erben zu gewärtigen hat. Zugleich werden sämmtliche unbekannten Erben und Gläubiger der Beate Hausknecht geb. Jaroschowitz hiermit vorgeladen, spätestens in dem letzten persönlich oder, durch gesetzlich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der Nachlaß selbst aber unter die Erben vertheilt werden würde.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Lublinitz.

Freytags den 28. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 11. März 1823. Da das bisherige höchste Geboth auf das Pietschmannsche Haus No 11. nur 220 Rth. beträgt, so ist ein neuer Termin zur Biethung auf den 29. April c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3ten März 1823. Da in dem am 26sten v. M. angestandenen Termine zur Subhastation der Neumannschen Wassermühle die Extrahenten derselben in den Zuschlag für das abgegebene Geboth nicht gewilligt, vielmehr auf die anderweite Subhastation derselben angetragen, so haben wir hierzu einen nochmaligen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 9ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr anberaumt und laden hierzu Kauflustige vor, gedachten Tages in der Canzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Liebenau zu erscheinen ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden das Grundstück vorbehältlich der Genehmigung des Weisenamtes zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt für Liebenau und Sorgau.
Eckerkunst, Justit.

*) Breslau den 28sten Februar 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau, bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Schuhmacher Spangenberg zugehörige sub No. 23. auf der Insel Sand gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur aber bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent. auf 3355 Rthlr. 20 sgr. und zu 6 pro Cent. auf 2796 Rthlr 11 sgr. 8 pf. nach dem Materialwerth im Durchschnitt aber zu 3023 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 30. May c. und den 31sten July a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten September Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II. in unserm Partheyenzimmer, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Moda-

dalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumenmente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Schweidnitz den 7ten März 1823. Der in hiesiger Nieder-Vorstadt belegene Gasthof zum Rosenthal ist in dem angesetzt gewesenen Biethungs-Terminen nicht veräußert und daher die Anberaumung eines anderweitigen Biethungs-Termins auf den 28sten May Vormittags um 10 Uhr nothwendig geworden, in welchem auf die einzelnen Gebäude dieses Grundstücks und auf den zugehörigen Garten auch einzelne Gebothe sollen angenommen werden. Es haben sich daher Kauflustige, die sich von dem Tax-Werth jedes einzelnen Grundstücks durch Einsicht der im Gerichts-Locale ausgehangenen Taxe unterrichten können zur Abgabe ihrer Gebothe in besagtem Termine auf dem Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden und bei annehmbaren Geboth den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grottkau den 8ten März 1823. Da in dem zur Subhastation des zu Groß-Guhlau Grottkauschen Kreises belegnen zur Brandtweinbrennerey berechtigten auf 1755. Rthlr. 16 sgr. 3 d'. Cour. abgeschätzten Kretschams am 7. März c. angestandenen peremtorischen Biethungs-Termine kein Kauflustiger erschienen ist, so wird ein anderweitiger Biethungs-Termin auf den 17. Juny c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koppitz anberaumt, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Versicherung hiermit vorgeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgen und auf fernere Gebothe nicht weiter gehört werden soll.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz. Wichura.

Hirschberg den 1sten Februar 1823. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 136. hierselbst gelegene auf 3711 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus des Johann Ehrenfried Fritsch in Terminis den 24sten April, den 25sten Juny und den 29sten August d. J. als dem letzten Biethung-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 1sten Februar 1823. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 145. hierselbst gelegene auf 4420 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus des Kaufmanns Christian Ehrenfried Fritsch in Terminis den 24sten April, den 25sten Juny und den 29sten August d. J. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 2. März 1823. Die zu Nieder-Mittel Peilau Major v. Kleistschen Antheils im Reichenbachschen Creise belegene, mit No. 46. bezeichnete Gottfried Schmerdersche Dreschgärtnerstelle nebst 3 Scheffeln und 8 Mtz. Aussaat soll Erbtheilungs halber öffentlich verkauft werden und ist Terminus licitationis auf den 5ten May c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige,

Besitz-

Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Mittel-Peilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Major v. Kleist Nieder-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Grögor.

Görlitz den 31sten Januar 1823. Von dem Königl. Preuß. Landgerichte der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu Hennersdorf gelegene, mit No. 55. bezeichnete dem Joh. Christoph Lehmann zugehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1200 Rthlr. gewürdigt worden ist, auf Antrag der Vorsteher des dasigen Kirchen-Aerarii Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und der 10te May 1823. als einziger Bietungs-Termin anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Land-Gerichtsrath Bönisch auf hiesigem Landgericht entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe des Grundstücks kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Grünberg den 25sten Januar 1823. Folgende zur Johann Gottlob Steinschschen Concursmasse gehörigen Aecker: 1) No. 222., taxirt 198 Rth. 10 sgr. 2) No. 219., taxirt 396 Rth. 20 sgr. 3) No. 218., taxirt 396 Rth. 20 sgr. 4) No. 216., taxirt 396 Rthl. 20 sgr. 5) Wiesen und Aecker No. 62., taxirt 218 Rthl. 10 sgr. 6) Acker und Grasfleck, taxirt 69 Rthl. 17 sgr. 6 pf. 7) Acker No. 313., taxirt 426 Rthl. 20 sgr. 8) Acker No. 312., taxirt 416 Rth. 20 sgr. sollen in Termino den 10ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich daher zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leubus den 17ten Februar 1823. Auf den Antrag der Erben soll die zu Städtel Leubus im Wohlauschen Kreise belegene zur Verlassenschaft des Joseph Francke gehörige, auf 195 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Häuslerstelle in Termino peremtorio den 9ten May 1823. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Vor- so wie Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Licitations-Termine kann nicht weiter re-

flec-

fectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden. Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Winzig den 7ten Februar 1823. Das hierselbst sub No. 96. belegene, auf 584½ Rthlr. taxirte braubrechtigte Haus soll auf den Antrag eines Real-Creditoris subhastirt werden. Der Termin hierzu ist auf den 18ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bestimmt und werden Kauflustige und Zahlungsfähige unter dem Vermelden citirt, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Creditoren erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Seitenberg den 17ten Decbr. 1822. Auf den Antrag der Colonist Florian Raschwitzschen Erben haben wir zum Verkaufe ihrer in Camnitz Seitenberger Herrschaft gelegenen und auf 556 Rthlr. 22 sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzten Colonistenstelle im Wege der freiwilligen Subhastation einen einzigen Biethungs-Termin auf den 18ten April k. J. anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen gerichtsamtlichen Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag dieser Colonistenstelle zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Colonistenstelle können sich Kauflustige an Ort und Stelle sich näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die in der gerichtsamtlichen Canzley ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Justizräthl. v. Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

Sprottau den 18ten Februar 1823. Das zum Nachlaß des Strumpfstrickers Traugott Kaul gehörige, auf der sogenannten Viehweide belegene Haus nebst Garten, welche zusammen auf 220 Rthl. geschätzt worden sind soll auf den Antrag der Wittwe und des Vormundes der Minorennen im Wege der freiwilligen Susthastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin im hiesigen Land- und Stadtgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Marmelstein auf den 30sten April früh um 9 Uhr anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen weden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden von der Einwilligung des Vormundes und der Wittwe unter Zustimmung des vormundschaftlichen Gerichts abhängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 20sten Februar 1823. Die auf 65 Rthlr. abgeschätzte Christoph Marschallsche Kolonistenstelle zu Wilckau soll Theilungs halber in dem auf den 29. April Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Wilkau angesetzten Termin öffentlich verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zur gedachten Zeit einzufinden, ihr Geboth abzugeben und nach solchen den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Wilckau.

Gringmuth.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten December 1822. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden der den 19ten Juny 1788. hier geborne Sohn des längst hier-

hierselbst verstorbenen Kaufmann Trautmann August Wilhelm Ferdinand Trautmann, welcher hier die Buchhandlung erlernt, in dem Jahre 1809. aber von hier weg und nach Leipzig sich begeben und von dort aus nur kurze Zeit etwas von sich hören lassen, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 12ten November 1823. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Hufeland entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird der A. W. F. Trautmann für todt erklärt und sein im Pupillen-Depositorio befindliche Vermögen denen sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmern bei deren Ermangelung hingegen als ein herrnloses Gut der hiesigen Cämmerey oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 26sten November 1822. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 80155 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 95088 Rthl. 23 sgr. 6 pf. belastete Vermögen des hiesigen Kaufmann Ernst Jungnitsch am 20sten July 1822. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28sten April 1823. früh um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Paur und Micke vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Oels den 25sten Februar 1823. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß der Liquidations-Prozeß über die Kaufgelder des subhasta verkauften im Fürstenthum Oels und dessen Trebnitzer Kreise belegenen, vormals dem Herrn v. Hoffmann jetzt dem Herrn v. Scharowetz gehörigen Gutes Bothendorf auf den Antrag des Schäfers Schreiber eröffnet worden ist. Dabei ladet genanntes Gericht alle diejenigen, welche an gedachtes Gut oder dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vor in dem zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit dieser Anforderungen vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fischer auf den 30sten Juny a. c. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Geschäfts-Locale anstehenden Termine entweder in Person oder durch gehörig bevollmächtigte und instruirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Gumprecht und von der Sloot in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen. Die Ausbeibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Guth und

dessen

dessen Kaufgelder präcludirt und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen so= wohl gegen den Käufer des Gutes als gegen die Gläubiger= unter welche die Vertheilung des Kaufgeldes erfolgt auferlegt werden.

*) Glogau den 15ten März 1823. Der vormalige Besitzer der Freihäus= lerstelle sub No. 8. zu Simbsen Joseph Kirscheck oder dessen Erben werden hiermit aufgerufen das über diese Nahrung mit dem Johann Christoph Scholz eingelei= tete Verkaufsgeschäft binnen endlich 3 Monaten, längstens aber in dem hierzu auf den 27sten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Gramschütz angesetzten Termine gerichtlich zu vollziehen oder etwanige Einwen= dungen dagegen anzuzeigen. Sollte weder das eine noch das andere gesche= hen, so wird mit Vollziehung dieses Geschäfts Seitens des dem rc. Kirscheck und seinen Erben bestellten Curator vorgegangen und der Besitztitel für den rc. Scholz berichtiget werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine alle und jede Real= Prätendenten Behufs der Anmeldung und Nachweisung ihrer Real=Ansprüche sub pöna präclusi hiermit vorgeladen

Königl. Prinzl. Amtsgericht von Gramschütz.

*) Haynau den 13ten März 1823. Auf den Antrag der verehl. Häusler Anna Susanna Klemt geb Scholz zu Töppendorf wird ihr im Jahre 1813. bei dem 3ten Schlesischen Landwehr=Infanterie=Regiment gestandener aber nachmals nicht wieder heimgekehrter Ehemann Gottlob Klemt oder dessen etwanige unbe= kannte Erbnehmer zu dem auf den 26sten Juny d. H. Vormittags um 11 Uhr in des unterzeichneten Justitiarii Behausung allhier anberaumten Termine unter der Verwarnigung vorgeladen daß ausbleibenden Falls resp. auf Ehescheidung und Todes=Erklärung des rc. Klemt und was dem anhängig erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt von Töppendorf.

Wecker, Justit.

*) Neumarkt den 19ten Februar 1823. Nachdem wir über den Nachlaß der hier verstorbenen Maria Theresia verehl. gewesenen Schneider Preß geb. Per= sicke auf den Antrag des Universal=Erben den erbschaftlichen Liquidations Pro= ceß eröffnet haben, so werden alle und jede, welche an gedachten Nachlaß aus ir= gend einem Grunde einen Anspruch zu haben glauben hiermit aufgefordert, sich damit innerhalb drei Monaten bei uns zu melden, spätestens aber sich in Ter= mino=Liquidationis den 27sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Stadtgerichts=Assessor Fischer in unserer Canzley auf dem hiesigen Rathhause entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Bevollmächtigten einzufinden und ihre Forderungen anzu= geben und nachzuweisen. Diejenigen, welche sich bis zu gedachten Termine oder in demselben nicht melden werden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemel= deten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Tost den 10. Januar 1823. Auf den Antrag der Rathmann Suchowskl= schen Erben resp. der Besitzer seiner Grundstücke werden alle diejenigen, welche wegen der vor dem verstorbenen Rathmann Suchowski zu Peiskretscham wäh= rend seiner stadtgerichtlichen Deposita=Verwaltung bis zum Jahre 1801. gemach= ten Depostital=Defecte an diese und resp. auf die auf seine Grundstücke sub No. 4.

10. 13 31. 160. und 180. des Hypothekenbuchs dieserhalb eingetragene Kaution nach unbestimmter Höhe als Eigenthümer, Cessionarien oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 21sten April c. in der Stadtgerichts-Canzlei zu Tost früh um 9 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, ausbleidenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf die gedachte Kaution resp. auf die Grundstücke sub No. 4. 10. 13 31. 160. und 180. werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und auf den Grund des Präclusions-Urtels die Caution selbst gelöscht werden wird.

Königl. kombinirte Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Richter.

Schloß Neurode den 15ten Februar 1823. Das reichsgräfl. Anton v. Magnisische Justizamt macht hierdurch bekannt, daß dato über das auf 606 Rth. 15 sgr. 9 pf. Cour. manifestirte Vermögen des Fleischer Ignatz Paul zu Luntschendorf Concursus formalis eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification der unbekannten Forderungen den 10ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, zu welchem unbekannte Gläubiger unter der Verwarnigung vorgeladen werden, daß sie im Fall des Ausbleibens mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Boch.

Reichenbach den 23sten December 1822. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden Behufs der Todeserklärung der bei dem ehemaligen in Südpreußen garnisonirten Füsilier-Bataillon v. Schulz zuletzt v. Rosen gestandenen und vor dem Kriege 1806. verschollenen Füsilier Gottlob Herrmann aus Güttmannsdorf imgleichen dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag der Collateralen des ersteren hierduch öffentlich vorgeladen innerhalb einer vom 28sten December c zu rechnenden 9 monatlichen Frist, spätestens aber in dem anberaumten peremtorischen Termine den 30sten September 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem freiherrl. v. Seherr Thosschen Gerichtsamt in der Kanzley des Justitiarii hieselbst persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und die gesetzmäßige Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der verschollene Gottlieb Herrmann für todt erklärt und die sich gemeldeten Verwandten für die nächsten und rechtmäßigen Erben werden angenommen werden.

Das freiherrl. v. Seherr Thoßsche Güttmannsdorfer Gerichtsamt.

Busch.

Seitenberg den 5ten Februar 1823. Nachdem wir über das Vermögen des Bäcker Joseph Förster hierselbst, welches hauptsächlich in den Kaufgeldern für sein Haus nebst Zubehör hierselbst No. 10 per 485 Rthlr. Cour. bestiehet, bei der Unzulänglichkeit der Masse zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger den Concurs dato eröffnet und einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller an die Concurs Masse habenden Ansprüche auf den 17ten April

d.

d. J. anberaumt haben, laden wir alle etwa unbekannte Gläubiger des Bäckers Joseph Förster hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen gerichtsamtlichen Canzeley entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung an Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Leyffer in Glatz vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Justizrath v. Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Mit geräucherten fetten Rheinlachs und ächt fließenden Caviar von vorzüglicher Qualität empfiehlt sich zu den billigsten Preißen

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau den 7ten März 1823. Da im Deposito des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts die in einem baaren Betrage von 11 Rthl. 16 sgr. 6 pf. bestehende Nachlaßmasse der am 17ten Februar 1822. hierselbst verstorbenen unverehl. Johanne Eschrich, Tochter des vormaligen Accise-Einnehmer Eschrich zu Friedland befindlich ist, so werden die unbekannten Erben und respc. Erbnehmer derselben in Gemäßheit des §. 391. No. 1. des Anhangs zur allgemeinen Gerichts-Ordnung hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an diesen Nachlaß binnen 4 Wochen anzumelden und gehörig zu justificiren, widrigenfalls bey ferner unterbleibender Abforderung diese Gelder zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Casse werden abgeliefert werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Krappitz den 15. März 1823. Die dem Müllermeister Heinrich Langer gehörige, zu Zywodzitz nahe bei Krappitz belegene am 13. d. auf 2254 Rthl. gerichtlich gewürdigte Wasser- sogenannte Bergmühle, welche aus 2 Mehl- und und einem Hirsegange besteht und wozu circa 15 Bresl. Scheffel Ackerland und zwei Wiesen von circa 9 zweispännige Fuhren Heu- und Grumet-Ertrag gehören soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 24sten May 1823. Vormittags, den 24sten July 1823. Vormittags in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse und peremtorie in Termino den 25sten September 1823. in der gedachten Bergmühle zu Zywodzitz öffentlich verkauft werden. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beyfügen hierzu ein, daß auf das Meist- und Bestgeboth in sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme zu lassen, der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxe ist übrigens jeder Zeit in unserer Registratur einzusehen. Schlüßlich werden auch noch alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche schriftlich oder mündlich spätestens aber in Termino peremtorio den 25sten Septbr. c. sub pöna präclusi bei uns geltend zu machen.

Gerichtsamt der gräflich v. Haugwitzschen Majorats-Herrschaft Krappitz.

Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 28. März 1823.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 25. März 1823. Den 7. April Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage sollen in dem Auctions-Locale des Königl. Ober Landesgerichts, Uhren, verschiedenes Gold und Silberwerk, Meubles, Kleidungsstücke rc. und Dressinen öffentlich an Meistbiethende gegen baare Zahlung in klingendem Preuß. Cour. verkauft werden.

Spalcke, im Auftrage.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 22. März 1823. In Bezug auf unsere in den Breslauer Zeitungen No. 31. 32. und 33. enthaltene Anzeige vom 5 März erlauben uns hiermit nachträglich bekannt zu machen, daß in Creutzburg unsere Tabacke einzig und allein bey Hrn. E. G. Herzog daselbst ächt und unverfälscht zu haben sind, auch daß die Packung unseres Holländers blos in ganzen Pfundpaketen besteht, und daher alle halbe und Viertel-Pfunde unächt und nachgemacht sind.

Wilh. Ermeler et Comp.

*) Breslau. Da meiner Familienverhältnisse wegen dieser Markt der letzte war, den ich hier in Breslau mit meinen Solinger Stahlwaaren abhielt, so mache ich es mir zur Pflicht allen hohen Herrschaften, so wie auch einem verehrungswürdigen Publikum mich zu empfehlen, und für die zeitherige gütige Abnahme meiner Waaren-Artikel und das gute Zutrauen ergebenst zu danken. Ich mache hiermit zugleich bekannt, daß ich dem Hrn. A. G. Striegnitz mein Handelsgeschäft übergeben habe, und daß bey demselben in seinem Hause auf der Ohlauerstraße an der Brücke No. 1172 alle meine zeither geführten Artikel von Solinger Stahlwaaren, bestehend in Barbier, Tisch- und Federmessern, Scheeren und Lichtputzen und s. w. in eben der Güte und um gleich billige Preiße zu haben sind. Ich bitte also dem Hrn. A. G. Striegnitz das mir geneigte Zutrauen, welches mir hier zu Theil wurde, gütigst zu schenken.

J. T. Ostermann, aus Solingen am Rhein.

*) Breslau. Auf vorstehende Bekanntmachung des Hrn. J. T. Ostermann aus Solingen am Rhein gebe ich mir die Ehre allen hohen fremden und hiesigen Herrschaften, so wie auch einem verehrungswürdigen Publikum mich zu empfehlen und ergebenst anzuzeigen; daß da ich den Stahlwaarenhandel von Hrn. J. T. Ostermann aus Solingen übernommen habe und in meinem Hause Ohlauergasse an der

Brücke

Brücke No. 1172. mit allen Waaren-Artikeln von Barbier-, Tisch- und Federmessern, Scheeren und Lichtputzen u. s. w. aufzuwarten im Stande bin so verspreche ich allen meinen geehrten Abnehmern die reellste und billigste Bedienung, bemerke insbesondere, daß ich nach einer Reihe von Jahren in Hinsicht der Barbiermesser als selbst die Güte und Aechtheit derselben habe genau kennen lernen, und werde also jedem Herrn der mir gütigst ein oder mehrere Messer abkauft, damit zu versichern wissen; ich kann zugleich mit einer Auswahl von geschliffenen und nicht geschliffenen gut abgezogener Messer aufwarten, ich verpflichte mich auch jedem meiner geehrtesten Abnehmer, 1, 2 auch 3tes Messer auf Probe zu geben, weil aus Erfahrung zu behaupten ist, daß nicht obgleich gutes ein jedes Messer auf jeden Bart passend ist; ich stehe auch zu Befehl jedes neue oder alte Barbiermesser abzuziehen, und im Fall es nöthig seyn sollte das Ausschleifen oder sonstige Reparaturen zu besorgen. Nächst diesem fertige ich eine besonders gute Art Streichriemen, worauf ein Messer durch ein sanftes vorsichtiges Streichen in einem guten Schnitt erhalten werden kann. Da nun der Besitz eines guten passenden Barbiermessers, so wie eines guten Streichriems zum Selbstbarbieren die erste Bedürfniß und der erste Wunsch eines jeden Hrn. der sich selbst barbiert ist, so schmeichle ich mir eines allgemeinen gütigen Zutrauens, gefälliger Abnahme und auch aller geneigten Bestellungen in der Folge erfreuen zu können. A. G. Striegnitz.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Klasse 47ster Königl. Klassen-Lotterie traf in mein Comptoir 70 Rth. auf No. 72036. 60 Rth. auf No. 21178. 40 Rth. auf No. 21204 43239 79108 30. 25 Rthlr. auf Nro. 21101 33 48 60 87 91 96 21201 34 34293 43234 47262 75 49771 72 50858 78 86 68037 62 73 95 79153 81 79221 29 37 52 61 62. Loose der Klassen und kleinen Lotterie offerirt

H. Holschau der ält., Reuschegasse grünen Polaken.

*) Breslau. Zu verkaufen sind im goldnen Schwerdt, Reuschegasse vier Stück wohl erhaltene große eiserne Fenstergitter.

*) Breslau. Ein schönes lichtes Quartier für einzelne Leute vorn heraus ist bald zu beziehn, Reuschegasse in den 3 Kronen No. 130.

*) Breslau. (Herren-Hüte) nach den neusten Formen von feinem Filz und in Seide sind wieder angekommen bey

F. Pupke im goldnen Baum eine Stiege hoch.

*) Breslau. Mit letzter Post sind wieder frische delicate Flickheeringe angekommen bey F. A. Herthel am Theater.

*) Breslau. Ein cautionsfähiger Landwirth sucht eine Pacht von einem Quantum von 2000 bis 4000 Rthl. in einer Entfernung von 8 bis 10 Meilen von Breslau, jedoch ohne Einmischung eines Dritten. Post freye Briefe werden hierüber unter Addresse L. N. in der Neuen Zeitungs-Expedition abzugeben erbeten.

Erste

*) Breslau. Schönsten Caroliner Reis, mehrere Sorten reinschmeckenden Coffee, feinen Raffinad das Pfd. zu 18 sgr., Melis 17, Lumpen 16 gr., ganz trocknen Backzucker 14 sgr. Mze., so wie schöne große Rosinen empfiehlt zu geneigter Abnahme

Ferd. Aug. Neumann, Nicolaigasse No. 419.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist eine meublirte Stube und auch ein Pferdestall auf der Antoniengasse No. 688.

*) Breslau. Es gehen dieser Tage nach Berlin mehrere Kutschen ab, die den Weg dorthin in 3 nach Verlangen 4 Tagen zurücklegen. Man melde sich deshalb gefälligst im rothen Hause auf der Reuschengasse in der Gaststube.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Leipzig den 28sten d. M. auf der Reuschengasse, zu erfragen in 3 Thürmen bey A. Meyer.

*) Breslau. Ein Sommerquartier mit Benutzung eines freundlichen Gartens ist der Nicolai-Vorstadt zu vermiethen. Der Agent Müller auf der Windgasse ertheilt darüber Auskunft.

*) Breslau. Gebildete Mädchen, welche entweder Putzmachen oder weiß Sticken zu lernen wünschen, können sich bald melden am Paradeplatz im goldnen Kreutz No. 10. eine Stiege.

*) Breslau. (Kleesaamen) rothen Steuermärkschen habe neuerdings empfangen und erlasse solchen zu billigen Preißen

Joh. Gottlieb Müller, Brustgasse No. 1227.

*) Breslau. Es ist ein Schmiedehandwerkzeug mit allem was dazu gehört und gut im Stande, wegen vorgefallener Veränderung sehr billig zu verkaufen. Das Nähere auf der Hummerey im rothen Hirsch No. 848. beym Hufschmidt Steinmetz.

*) Breslau. Allen hohen Gönnern, in- und auswärtigen Freunden und Bekannten habe ich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisheriges Local im rothen Hirsch, Hummerey und kleinen Groschengasse nur noch bis Term. Ostern behalte, indem ich dann meine neue Wohnung auf der Hummerey No. 861. dem Conditor Thiem gegenüber beziehen werde.

J. Moritz Winter, Bürger und Kupferdrucker.

*) Breslau. Einem hochzuverehrendem Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meinen Salon, Neu-Holland genannt, ganz neu decorirt habe, und den zweyten Osterfeyertag mit einem gut besetzten Musik-Chor die erste Tanzmusik gebe; auch künftig Sonntag, Montag und Donnerstag damit fortfahren werde. Für gute Ordnung und vorzügliche Aufwartung werde ich die möglichste Sorge tragen.

Friedrich Meinhardt, Coffetier auf dem Weidendamm.

*) Breslau. Zu diesen Feyertagen empfiehlt sich mit Oster-Brodten, Napfkuchen, Zucker- und Streisel-Kuchen und allen Sorten von Kuchen-Waaren in

bester Güte von 2 bis 12 gr. Münze, große Stücke nach Bestellung im Gewölbe zu Stadt Rom, Albrechtsgasse. Micadi.

*) Breslau. Zwey Reichsthaler Belohnung erhält nicht nur, wer eine am 24sten dieses auf der Straße von Trebnitz nach Breslau verlohren gegangene, in roth Marocquin gebundene Brieftasche, Bischofsgasse im Hôtel de Pologne abliefert, sondern auch die Brieftasche selbst oder deren Werth. Da dem Eigenthümer nur an Wiederbesitz dieser Papiere gelegen ist, die übrigens aus Briefen, kaufmännischen Notitzen ꝛc. bestehen, nur allein für ihn von Intresse und Werth seyn können.

Liegnitz den 10. December 1822. Das Justizamt von Rosnig macht hiermit bekannt, daß die zu Rosnig sub No. 3. belegene auf 4254 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kretscham Nahrung des Johann Benjamin Kühnel im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 24sten Februar, den 24sten April peremtorie aber den 26sten Juny 1823. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Rosnig einzufinden, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft zu legitimiren, alsdann aber ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Die Taxe kann übrigens bey Justitiario und im Gerichtskretscham zu Rosnig eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Real Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Rosniger Justizamt.

Wüstewaltersdorf den 24sten December 1822. Das Gerichtsamt zu Wüstewaltersdorf bietet die Gottlieb Willnersche 822 Rthl. taxirte Freistelle hieselbst Schuldenhalber zum Verkauf, nämlich den 5ten Februar, 6ten März und peremtorisch den 12. April 1823. an den Meistbiethenden aus, ladet dazu Kauflustige vor und hat der Bestkäufer den Zuschlag im letzten Termine zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger des Cridarii haben ihre Forderungen sub pöna präclusi et silentii perpetui im letzten Termine anzuzeigen.

Das Gerichtsamt.

Pitschen den 4. Febr. 1823. Das hieselbst unter No. 152. belegene zum Bürger und Tuchmacher Christian Gottlieb Namslerschen Nachlaß gehörige Haus, welches gerichtlich auf 99 Rthlr. gewürdiget werden, soll Schulden halber auf den 11ten April a. c. in dem einzigen früh um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine an den Bestbiethenden nothwendig subhastirt werden, wozu hierdurch qualificirte Käufer zur hiesigen Gerichtsstelle eingeladen werden. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an den verstorbenen Namsler und an dessen nach ihm verstorbenen Ehegattin Ansprüche und Forderungen zu machen haben, hiermit öffentlich aufgefordert, solche unter Angabe der Beweismittel zugleich in diesem Termine zu liquidiren und anzubringen mit der Warnung, daß diejenigen, welche sich nicht melden mit ihren Forderungen, an die Masse präcludirt werden und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht. Conrad.

Sonnabends den 29. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 29. März 1823. Dienstags den 8ten April dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr sollen 21 Centner altes Eisen, in Parthien zu 3 Centnern vor dem Werkhause auf dem Werdermühlenplatze öffentlich an Meistbiethende verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Breslau den 13ten Septbr. 1822. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Kriegesrath Herrn Herff als Real-Gläubiger das dem Tabacks-Director Johann Ludwig Gautier, jetzt dessen Erben und dem Franz Christoph Gautier zugehörige Haus No. 1304. auf der Albrechts-Straße welches nach der in unsrer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 41816 Rthlr. 11 sgr. abgeschätzt ist öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 9ten Decbr. c. und den 18ten Febr. 1823., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29. April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode in unserm Partheyen-Zimmer, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Sagan den 13ten März 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird das dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Christian Friedrich Räthel zu gehörige am hiesigen großen Markte belegene Wohnhaus sub No. 58., welches gerichtlich auf 474 Rthlr. gewürdiget worden zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt und ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 26. May d. J.

d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor unserm Deputirten Stadtrichter Müller anberaumet worden, zu welchem wir alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen an Licitations-Termine bekannt gemacht werden sollen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

*) Leobschütz den 12ten März 1823. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Kolonie Michelsdorf thut kund und füget hierdurch öffentlich zu wissen, daß das zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 143. des Rustikal-Hypotheken-Buches belegene ¾hubige Bauergut und die dazu gekauften sub No. 35. belegenen ehemaligen Dominial-Grundstücke von 9 Scheffeln 38□R. groß Maas Aussaat, welche zusammen auf 2599 Rth. 26⅓ sgr. 11 ⅓ d'. gerichtlich gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden, einzeln oder zusammen verkauft werden sollen, wozu Licitations-Termine auf den 24. May, 25. July c. a. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu Leobschütz und der letzte peremtorische auf den 29. September c. a. auf Burg Branitz Vormittags 9 Uhr anberaumt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen und besonders in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meistbiethende und Zahlungsfähige den Zuschlag zu gewärtigen indem auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, in sofernnicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz. Köcher.

*) Liebenthal den 10ten März 1823. Von dem unterzeichneten Gericht wird die zum Nachlaß des verstorbenen Gärtners Joseph Scholz sub No. 84. zu Geppersdorf Löwenbergschen Kreises gehörige, ortsgerichtlich auf 582 Rthlr. 26 sg. 8 d'. Cour. abgeschätzte Gärtnerstelle auf Antrag der Vormundschaft zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin auf den 30. May a. c. Freitags früh 9 Uhr in hiesiger gewöhnlicher Amtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 18. Februar 1823. Auf den Antrag der Gottlob Kahlmannschen Vormundschaft zu Rückenwaldau haben wir zur freywilligen Subhastation der auf 160 Thlr. gerichtlich abgeschätzten Kleinhäuslernahrung Nro. 68. allda, wozu nach dem in hiesiger stadtgerichtlichen Registratur einzusehenden Tax instrumente außer dem gut erhaltenen Wohngebäude mit eingebauten Kuhstall und Scheuntenne auch ein Garten und eine zweyschürige Wiese gehört, auf den 30sten May 1823. coram Deputato, Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Baumann, zum einzigen peremtorischen Biethungstermin auf dem Rathhause angesetzt ist, und ladet daher alle biethungs- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber vor, im gedachten Termine sich einzufinden und ihre Gebothe zu thun, worauf sodann unverzüglich dem Meistbiethenden, dafern sonst keine rechtliche Hindernisse dazwischen treten, die Nahrung zugeschlagen werden soll, ohne daß ein Nachgeboth gerücksichtiget werden wird.

Das Königl. Preuß Stadtgericht.

*) Liegnitz den 1. März 1823. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 508.

der

der hiesigen Stadt auf der Frauengasse belegenen dem Bürger und Bäckermeister Johann David Wagner gehörigen, mit 3½wöchentlichen Brauurbar und 175 Ellen Bruchfleck versehenen Hauses, welches auf 5100 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 24sten May c. Vormittags um 11 Uhr, den 26sten July c. Vormittags um 11 Uhr und den 27sten September c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird in der Regel keine Rücksicht genommen werden und steht es jeden Kauflustigen frei die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kühn.

*) Sohrau in Oberschlesien den 17. März 1823. Das in hiesiger Stadt auf der Friedrichsstraße belegene 2stöckige massiv erbaute Eckhaus sub No 29. nebst Stallung, welches erstere aber einen Tanz-Salon enthält, unten aber zum Schank und Handel gut eingerichtet und auf 887 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt ist, soll Schuldenhalber öffentlich veräußert werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Termin auf den 27 May d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Gerichts-Lokale hieselbst anberaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hiezu vorladen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Bernstadt den 14. März 1823. Die zum Schwarzschen Nachlaß gehörige Schmiedebesitzung No. 1. zu Osselwitz, bestehend in Gebäuden, einem Garten, Acker und einer Wiese, dorfgerichtlich auf 600 Rthl. gewürdiget, soll nebst dem auf 40 Rthl. geschätzten Schmiedehandwerkzeuge auf den Antrag der Erben in Termino unico den 31sten May 1823. auf dem Schlosse zu Osselwitz gegen gleich baare Anzahlung in Courant subhastirt werden, in welchem sich daher Kauflustige einzufinden haben.

Das Gerichtsamt von Osselwitz und Teichenau.

Camenz den 15ten October 1822. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll das sub No. 15. zu Giersdorf/Gierichswalde gelegene, dem Anton Herzog gehörige nach der gerichtlichen Taxe vom 16ten September c. a. auf 6182 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigte Freibauergut im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Die diesfällige Licitations-Termine, von welchen der letztere peremtorisch

risch ist, sind auf den 23sten Januar 1823., den 22sten März 1823. und den 31sten May 1823 Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den diesfälligen Terminen allhier persönlich zu erscheinen und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Hirschberg den 6ten Februar 1823. Das zu Arnsdorf sub No. 93. im Hirschbergschen Kreise gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Bauer Gottfried Kahl gehörige, ortsgerichtlich Auftragsweise unterm 7ten December 1822. auf 1656 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag der Erben Theilungshalber, in nachstehenden Terminen den 22sten März, den 26sten April, den 20sten Juny d. J., von welchen der letzte peremtorisch ist öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in der Gerichts-Canzley zu Arnsdorf verkauft. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben auch erforderlichenfalls Sicherheit für dieselben zu bestellen und demnächst den Zuschlag unter Genehmigung der Erben zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird übrigens keine Rücksicht genommen und die Kaufsbedingungen sollen in den gedachten Terminen bekannt gemacht werden. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Canzlei zu Arnsdorf eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Glogau den 25. October 1822. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Schneider Fechnersche Haus No. 396. (sonst 65¾) welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4626 Rth. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Rentmeisterin Lindner öffentlich verkauft werden soll, und der 31ste Januar k. J. der 29ste März k. J. und der 31ste May k. J. zu Bietungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Groß-Strehlitz den 6ten November 1822. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht; daß auf Antrag des Real-Gläubigers Gastwirth Engelbrecht zu Ratibor die in Dziellau Cosler Creises 2½ Meile von der Kreisstadt Cosel 2 Meile von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz und 2 Meilen von Gnadenfeld belegene dem Feldmüller Joseph Hedwig gehörige zweygängige Wassermahlmühle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden kann, auf 4769 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, subhastirt werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Mühle zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den angesetzten drey Terminen nämlich den 28sten Januar, 25. März und besonders in dem letzten den 31. May a. f. in Ctzenskowitz in der dortigen

Ge-

Gerichtsamtskanzley sich zu melden und ihr Geboth abzugeben in dem nach Verlauf des letzten peremtorischen Termins auf etwa noch einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Das Czienskowitzer Gerichtsamt.

Werner, Justit.

Schreibersdorf den 10ten Februar 1823 Zum öffentlichen Verkauf des zu Mittelschreibersdorf No. 21. gelegenen auf 180 Rthlr. taxirten Hauses wozu 2½ Scheffel Bresl. Maas Ackerland gehören, haben wir einen einzigen Biethungstermin auf den 18ten April d. J. Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle auf hiesigem herrschaftl. Schlosse angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Adlich v. Steinbachsches Gerichtsamt.

Manig, Justitiarius.

Nieder-Kunzendorf den 16ten Februar 1823. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Dreißighuben Reichenbacher Kreises unter No. 101. gelegene, dem Franz Bojack gehörige Freistelle nebst der dazu gehörigen Windmühle, welche zusammen auf 800 Rthlr. Conr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, den 12ten May Vormittags bis 12Uhr in der Behausung des Gerichtsscholzen zu Dreißighuben öffentlich an den Meistbiethenden peremtorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in hiesiger Registratur einsehen können werden dazu hiermit eingeladen.

Glogau den 1sten März 1823. Die zu Tschepplau Glogauschen Kreises sub No 86 belegene zum Johann Ißmerschen Nachlaß gehörige Freihäuslerstelle, welche auf 30 Rth. 14 sgr. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10ten May 1823 Vormittags um 9 Uhr veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert zur gedachten Zeit in dem gewöhnlichen Gerichtszimmer zu Tschepplau zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und nach dessen Höhe den Zuschlag dieser Stelle zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Tschepplau. Gringmuth.

Liebenthal den 16ten December 1822. Von dem unterzeichneten Gericht wird das im Löwenbergschen Creise zu Görisseiffen hiesigen Antheils sub No. 298. dem Caspar Sauer zugehörige, ortsgerichtlich auf 2190 Rthl. 25 sgr abgeschätzte Bauergut im Wege der Rechtshülfe zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und die Biethungs-Termine auf den 28sten Februar, den 28sten April 1823. in hiesiger Amtsstelle, peremtorie aber auf den 28sten Juny 1823. Sonnabends im Gerichtskretscham zu Ober-Görisseiffen angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann täglich in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Namslau den 22sten October 1822. Auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien zu Breslau, soll das zu Ober-Reichen Breslauer Fürstenthums und Namslauer Creises belegene, nach dem Hypothekenbuche mit No. 9 bezeichnete, zu dem Nachlasse des August Schimmelfennigs von der Oie gehörige, auf 3111 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Freigut mit dem dabey befindlichen Inventario und Beilaß, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft wer-

werden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in denen hierzu angesetzten Licitations-Terminen, namentlich den 30sten December 1822, 28sten Februar und 29. April 1823, von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsstube des Justitiarii Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch gerichtlich legitimirte und mit vollständiger Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, und ihre Gebothe auf dieses Freigut ad Protocollum abzugeben. Der Meistbiethende kann alsdenn nach einer vorausgegangenen Genehmigung des Königl. Hochpreisl. Pupillen-Collegii bis zu deren Eingang er an sein Gebothe gebunden bleibt, den gerichtlichen Zuschlag dieser Rustical-Besitzung gewärtigen. Die Kaufsbedingungen sowohl als die gerichtliche Taxe dieser Possession, welche auch in dem Gerichtskretscham zu Ober-Reichen öffentlich angeschlagen ist, werden Kauflustigen vor Eintritt des letzten Licitations-Termins zu jeder schicklichen Zeit in dem Geschäfts-Zimmer des Justitiarii zur Belehrung vorgelegt werden.

Das Landräthl. v. Wentzkysche Gerichtsamt zu Ober- und Nieder-Reichen.
Frietsche.

Neurode den 10. Februar 1823. Das außerhalb der hiesigen Stadt an dem Dorfe Kunzendorf belegene, zum Nachlaß der verstorbenen verwitt. Frau Obrist v. Stillfriedt gehörende sogenannte Hentschelguth bestehend in einem Wohn- und Wirthschafts-, auch Neben-Gebäuden einen Gras- und Gemüse-Garten von 2 Morgen, 55 Morgen urbaren Acker, 6 Morgen Wiesenland und 63 Morgen Busch, incl. Vieh-Bestand auf 3727 Rthlr. 4 sgr. gerichtlich gewürdigt ist auf Antrag des Nachlaß-Curatoris sub hasta gestellt und soll in Terminis den 26. April, 28. Juni peremtorie aber den 30sten August d. J. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen Vormittag um 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle hierselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe ist in unserer Gerichts-Canzley in den Amtsstunden einzusehen.

Das Königl. Gericht. der Stadt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 24. März 1823. Im Auftrage des Königl. hochlöbl. Ober-Landesgerichts von Schlesien hierselbst, sollen in Termino den 10ten April c. Nachmittags um 3 Uhr nachstehend bezeichnete zur gräfl. v. Sandreczkyschen Bankwitzer Concurs-Masse gehörige Prätiosen: 1) ein goldner Ring mit fünf gelben in Gold gefaßten Brillanten, taxirt auf 300 Rthlr.; 2) ein aus sieben und zwanzig Perlen bestehendes Halsband, taxirt auf 8 Rthlr.; 3) ein Bernsteinhalsband von drei und zwanzig Perlen taxirt auf 10 Rthlr. und; 4) eine Kette in einem goldnen Doppelgange, mit fünf anscheinend falschen Antiquen und vier mit rothen Perlen eingefaßten Steinen, in rothem Futteral, taxirt auf 20 Rth. im Partheyenzimmer des Königl. Ober-Landesgerichts hierselbst im Wege der Auction gegen gleich baare Zahlung in Cour. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und zahlungsfähige Licitanten werden hierdurch eingeladen, sich daselbst in dem anberaumten Termine zu Abgebung ihrer Gebothe und zu Gewärtigung des sofort erfolgenden Zuschlags an den Meistbiethenden einzufinden.

Königl. Kreis-justizräthliches Officium.
Jany, vig. C.

Citatio

Citatio Edictalis.

Bunzlau den 21. Januar 1823. Von dem unterzeichneten Königl Stadt-Gerichte wird hierdurch der seit dem Monat September 1818. von hier entwichene Tuchmachermeister Carl Gottlob Herrmann auf Ansuchen seiner Ehefrau Johanne Eleonore geb. Zippel, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen drei Monaten und längstens in dem auf den 30sten May 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine vor dem Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze zu Rathhause gehörig zu melden und mit hinlänglicher Instruction zu Beanntwortung der Klage versehen, im Fall und auf Anzeige des ungehorsamen Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß die bösliche Verlassung für dargethan angenommen und sowohl auf die Trennung der Ehe als auch auf die Strafe der Ehescheidung in kontumaciam erkannt werden. Wornach sich also derselbe zu achten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 10ten März 1823. Von dem Königl. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation des Christian Bleyerschen Bauerguts zu Buchwitz aufgehoben worden und daher der auf den 9ten May c. angesetzte peremtorische Licitations-Termin cessirt.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Spremberg den 20sten Februar 1823. Es soll das Hypothekenbuch des Dorfes Horlitz unweit Spremberg im Herzogthume Sagan auf den Grund der in der Gerichts-Registratur vorhandenen und von den Grundstücksbesitzern eingezogenen Nachrichten regulirt werden. Jeder, welcher hierbei eine Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Eintragung verbundenen Vorzugs-Rechte verschaffen will, wird daher aufgefordert sich binnen drei Monaten spätestens den 31sten May d. J. bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, seine Ansprüche anzugeben und die gesetzliche Eintragung zu gewärtigen. Wer sich nicht meldet kann seine angebliche Realrechte gegen den 3ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und muß in jedem Falle der Intabulatis nachstehen, bloße Grundgerechtigkeiten können nach vorgängigem Anerkenntnisse oder Nachweis ebenfalls eingetragen werden.

Das Patrimonial-Gericht von Horlitz. Herrmann, Justit.

*) Klitschdorf den 12ten März 1823. Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die zu Rosenthal Bunzlauischen Kreises sub No. 17. belegene, zu 208 Rth. 11 sgr. 3 d'. Cour. gerichtlich abgeschätzte, Holzhändler Johann Gottlob Lierschsche Freyhäuslernahrung ad instantiam dessen Erben und Vormundschaft, via subhastationis voluntaria in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine den 28sten May c. Vormittags um 10 Uhr und zwar in dem Heilmannschen Gerichtskretscham zu Rosenthal, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und ladet man demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hierdurch ein. Zugleich adcitirt man auch zu demselben die noch unbekannten Nachlaß-Gläubiger des Defuncti, um ihre etwanige Ansprüche anzugeben und zu verificiren, welche außenbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden würden was von der diesfälligen Masse nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren, etwa noch übrig bleiben dürfte.

Lindner, Justit.

Gekaufte

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 21. bis 27. März 1823.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Fleischauers Heinrich August Stephan T. Wilhelmine Louise. Des B. und Fleischhauers Johann Gottlob Ertel T. Pauline Constanze Adelheide. Des B. und Tischlers Carl Gottlieb Stürosta T. Caroline Auguste Amalie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tischlers Johann Heinrich Wiedecke S. Adolph Robert Ludwig. Des B. und Destillateurs Hrn. Joh. Rohs S. Joh. Carl Heinrich. Des B. und Friseurs Heinrich Heyer T. Henriette Amalie Kunigunde. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Ramm T. Maria Louise Wilhelmine.

Zu St. Bernhardin. Des Canzellisten bey hiesiger Königl. Regierung Hrn. Gottlieb Brendel T. Maria Auguste Pauline. Des B. und Tuchmachers Ernst Wilhelm Scholz S. Johann Friedrich Otto.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. Actuarius beym hiesigen Stadt- und Landgüteramt Hrn. Carl Friedrich Reissig hinterl. Ehegattin Frau Anna Rosina geb. Platz, alt 68 J. Des Ober-Empfängers bey der hiesigen ersten Cämmerey Hrn. Friedrich Wilhelm Schneider T. Johanne Cölestine Eugenie Amande, alt 8 M. 10 T. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Krischke T. Johanna Emma Sidonia, alt 1 J. 15 T. Der B. und Kretschmer Johann Christian Domretzky, alt 43 J. 10 M. 21 T. Des weil. Königl. Cammerherrn Hrn. Adolph v. Knobelsdorf hinterl. Frau Gemahlin Frau Anna Sophia geb. v. Kessel, alt 74 J. Des Registrators beym hiesigen Königl. Ober-Landesgericht Hrn. George David Richter S. Donatus Albert Berthold, alt 11 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schönfärbers Benjamin Gottlieb Schneider S. Ernst Berthold Theodor, alt 3 J. Des B. und Tapezierers Friedr. August Bedict Wartenslebens S. Friedrich Wilhelm Berthold, alt 5 M. Der B. Kauf- und Handelsmann Ernst Friedrich Werner, alt 43 J. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Joh. Friedrich Glotz, alt 80 J. 11 M. 7 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Carl Laquay T. Henriette Amalie, alt 14 T. Des B. und Büttners Johann Gottlieb Herles T. Pauline Bertha, alt 8 M. Der B. und Kammsetzer Johann Gottlieb Kalk, alt 65 J. Der B. und Tuchmacher Carl Gottlieb Anders, alt 39 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Ernst Obst S. Heinrich August, alt 9 M. Der B. und Krambaudler Carl David Rauscher, alt 80 J. 3 W.

Zu St. Christophori. Des ersten Lehrers bey der Elementarschule Hrn. Joh. Gottlieb Lindner Ehefrau Frau Amalia Wilhelmine geb. Fäder, alt 26 J. Des pensionirten Raths Referendarii Hrn. Heinrich Gustav Sonnabend T. Justine Sophia Alexandrine, alt 21 W.